

# Zeitung für Mitteldeutschland

## Allgemeine Zeitung

Rantsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 15 Rpt. Halle, Dienstag, den 26. März 1929 Nummer 73

### Neues in Kürze.

Der Braunschweigische Landtag lehnte die Anträge auf Anschließung des Landes an Preußen oder Umwandlung in ein Reichsland ab, nachdem die Sozialdemokraten und die Linksregierung sich dagegen ausgesprochen hatten.

Der bekannte Zentrumspolitiker Stegerwald erklärte in einer Rede: Wenn man von den Krankenfeinden abstieht, beziehen gegenwärtig rund 16 Millionen Menschen, das sind mehr als 25 Prozent des deutschen Volkes, Zuwendungen aus öffentlich-rechtlichen Mitteln. Das Jahr 1929 ist in bezug auf Steuererhebung das Reaktionsjahr; in ihm muß das deutsche Volk die höchsten Steuern aufbringen, die es in seiner Geschichte je aufgebracht hat.

Die getrippen Tarifverhandlungen zwischen den Vertretern der Angestellten und dem Verband Berliner Metallindustrieller haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Gehaltsforderung von 12 1/2 Prozent wurde abgelehnt. Es wurde ein Schlichtungsausschuß vereinbart, der am 8. April zusammentreten soll.

In der Hauptversammlung des Bayerischen Industriellenverbandes in München teilte der eben aus Berlin zurückgekehrte Abgeordnete Dr. Schittenbauer mit, daß die im Rahmen des Hinderdingens Steuerprogramms geplante Biersteuererhöhung voraussichtlich nicht kommen werde. Diese Gefahr erhebe nunmehr abgemeldet.

In Berlin nahmen drei Erwerbslosenvereinigungen einen fürnämlichen Versuch. Die beiden gemäßigtesten, die Arbeitervereine wurden von den Massen niedergeschlagen. Dann bildete sich ein Demonstrationstzug nach dem Innern der Stadt. Polizei sprengte den Zug und nahm eine Reihe Verhaftungen vor.

Die Frage einer genügenden Reichshilfe für den Zepfelnbau in Friedland ist immer noch nicht entschieden. Von dem Ausfall der neuen Zepfelnbau nach dem Orient soll das Reich erst weitere Entschlüsse nach abhängen. Auch der Bau einer modernen Zepfelnbau für die Zepfelnbau begehrt den Reichsfinanzministers Silberling wegen des Mangels an Mitteln.

Aus Friedland ist nun gemeldet: Schon seit sehr Tagen verbringen wieder mehrere ausländische Militärtruppen aus Berlin und Perm am Bundesheer ihren „Freiwilligenurlaub“ und besorgen einige die Singorbereitungen des „König Zepfeln“.

Die beiden bürgerlichen deutschen Parteien Ostoberschlesiens, die Deutsche katholische Volkspartei und die Deutsche Partei, haben sich zur Zusammenarbeit im Wahlkampf für den nächsten Sejm entschlossen.

Wegen des Kondoleanzbesuchs des deutschen Vorkämpfers von Dövels beim Tode des Marschalls Foch in Paris steht eine parlamentarische Interpellation an den Außenminister bevor. Es soll in ihr auf das Ungenügende des Fochs hingewiesen werden und auch darauf, daß beim Tode Fochs, des Siegers über Frankreich 1871/71, kein Beileid der französischen Regierung ausgesprochen wurde.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London: Am Wochenende wettezte man bei Venedig für eine rechte Arbeiterregierung nach den Wahlen 24. für eine Koalitionsregierung Arbeiterpartei-Liberalen 23. für eine konservative Regierung 15 (1).

Aus Wien wird gemeldet, daß die Lage in Kroatien wieder sehr ernst ist. Im Zagreb und Karan wurden am Sonntag Straßenweise die Hausdurchsuchungen in den Privatwohnungen fortgesetzt.

Aus Hankow wird gemeldet, daß in Mittelchina Kämpfe zwischen den Truppen von Hankow und Hanyang ausgebrochen sind. Mehrere Zusammenstöße der Hankowtruppen im Norden mit den von Beijing kommandierten Truppen des Generals Feng verliefen nicht. Auf jeden Fall aber haben die Engländer und Japaner ihr Ziel erreicht, die chinesische Freiheit und den Frieden Oben erneuert zu haben.

### Die Faust des Siegers.

#### Die Versetzung der J'm alone „ein Zwischenfall ohne Vorgang“

Wie gestern kurz gemeldet, haben zwei amerikanische Küstenwachtschiffe das englische Kreuzfahrtschiff J'm alone an der amerikanischen Küste durch Geschütze verurteilt. Die Besatzung wurde bis auf einen französischen Matrosen getötet und in Letztem nach New Orleans gebracht. Wie verlautet, war der J'm alone das erfolgreichste Schmugglerschiff der amerikanischen Küste, das seit Jahren vergeblich verfolgt wurde. Es war mit einer „Rebelvorrichtung“ und mit Schnellfeuerkanonen ausgestattet und sich allgemein das „Geisteskind“, da es trotz vielfacher Zusammenstöße mit den amerikanischen Wachtschiffen bisher immer wieder zu entkommen verstand. Das Schiff ist in Britisch-Honduras beheimatet, der Kapitän ist ein Kanadier, der Eigentümer ein dunkler Engländer, der mit dem J'm alone und anderen Schmugglerschiffen Millionen verdient hat.

Der Vorfall hat in englischen Kreisen größte Erregung hervorgerufen, zumal die Versetzung nach einigen Meldungen außerhalb der amerikanischen Küstengewässer erfolgt ist. Die amerikanischen Blätter behandeln den Fall mit großer Zurückhaltung, hezöglichen ihn aber als ernst. Aus Washington wird gemeldet, daß auch die Beamten des amerikanischen Staatsdepartements ihn als ernst ansehen. Um so bedeutungsvoller ist, daß der amerikanische Schatzsekretär Mellon — wohl gemerkt, der Schatzsekretär, nicht der Staatssekretär des Außenwesens — das Vorgehen der amerikanischen Wachtschiffe nicht, wie folgende Meldung besagt:

Schatzsekretär Mellon hat gestern Abend bekannt, daß er einen Bericht der Küstenwache über die Versetzung des britischen Schoner J'm alone erhalten habe und bemerke dazu, daß die amerikanischen Schiffe ansehend rechtmäßig gehandelt haben und Grund zu ihrem Vorgehen hatten.

#### Die Londoner Presse

hält mit ihrem Urteil zurück und wartet vor allem genauere Nachrichten ab, ob das Schiff tatsächlich außerhalb der Küstengewässer versetzt ist, erklärt aber, daß die englische Regierung den Fall auf jeden Fall verfolgen müsse. Wie das amtliche englische Nachrichtenbüro

#### Mussolinis Wahlsieg.

Aus Rom wird mitgeteilt: Das Gesamtergebnis der Wahlen zur neuen Kammer lautet: Wahlberechtigte 9 650 870, abgegebene Stimmen 8 650 740, Wahlbeteiligung 89,68 Prozent, Ja-Stimmen 8 606 576, Nein-Stimmen 196 198, ungültige Stimmen 6824. Es sehen noch einige endgültige Ergebnisse, die aber auf das Gesamtergebnis ohne Einfluß sind.

Wie der „Tiroler Anzeiger“ meldet, ist der Wahlsonntag in Südtirol wie überhaupt in ganz Italien vollständig ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung betrug in Südtirol 80 Prozent. In der Provinz Bozen waren 20 078 Wahlberechtigte. Davon gingen 41 199 zur Wahlurne. Von diesen stimmten 38 243 mit Ja, 2 956 mit Nein, ungültig waren 97 Stimmen. In der Stadt Bozen stimmten 7 446 Personen. Von ihnen stimmten 7 042 mit Ja, 971 mit Nein. In Meran stimmten 3682 mit Ja, 242 mit Nein.

Die tatsächliche Bozener Abrechnung brachte in Tafelform auf der ersten Seite folgende Worte: „Wer eine Reinschneide abgibt, oder sich der Stimmabgabe ganz enthält, ist ein Verräter und Deserteur.“ Das läßt darauf schließen, daß die Wahlen in Südtirol einen heißen Druck zur Wahlbeteiligung ausgeübt haben.

#### Glückliches Italien.

Der italienische Finanzminister führte über die Finanz- und Steuerlage Italiens aus: Der Beschäftigungsstand, jede Notensubstanz abgekauft zu werden, wurde ansehend durchgeführt. Die öffentliche Schuld, die im Jahre 1923 mit 95 000 000 000 ihren Höhepunkt erreicht hatte, senkte sich seit dem Aufkommen des Faschismus um 8 1/2 Milliarden. Im Verhältnis zu dem Selbstaufgaben des Budgets stellt sich der Anteil der schwedenden Schuld

melde, wird weder die britische noch die kanadische Regierung Einspruch erheben, bevor ein ausführlicher Bericht über den Zwischenfall vom britischen Konsulat in New Orleans eingegangen ist. In Zusammenhang diplomatischen Kreisen wird der Zwischenfall als sehr ernst angesehen.

Die Londoner „Times“ erklärt, die Versetzung des Schoner J'm alone habe ernste Fragen internationalen Charakters aufgeworfen, denn das Recht der Vereinigten Staaten, ein Schiff außerhalb der Territorialgewässer unter den vorliegenden Umständen zu verfolgen, und zu beschließen, werde allgemein bestritten.

Die Londoner „Daily Mail“ veröffentlicht die Ausrufung eines Seeschiffes für Seefreiheit, der den Zwischenfall als wahrscheinlich ohne Vorgang bezeichnet.

„Ohne Vorgang“ ist der Zwischenfall anwesend. Denn seit Jahrhunderten hat seine Seemacht wagen dürfen, gegen ein englisches Schiff in ähnlicher Weise vorzugehen, auch wenn das Vorgehen durchaus berechtigt gewesen wäre. Die Versetzung ist ein schwerer Schlag für das englische Seepferdchen. England bekommt zum ersten Male ganz konkret zu fühlen, daß es den Krieg verloren hat und nicht mehr unbeschränkt die erste Seemacht der Welt ist. Es spürt die Faust des Siegers: Amerikas.

Das ist das „letzte Geruch“ und das Befährliche an diesem Fall. Denn es verleiht die ohnehin gefährliche Staatenlosigkeit und weltweite Beweglichkeit zwischen England und Amerika in beiderseitiger Weise. Gewiß darf man annehmen, daß dieser „Zwischenfall“ irgendwie friedlich beigelegt wird, aber er wird einen Einbruch in der englischen Seele zurücklassen und könnte ähnlich wie der „Panamakanal-Fall“, wenn auch nicht so tief, so doch in Zukunft die Beziehungen der Freunde des Friedens zwischen England und Amerika vertiefen und zum Ausdruck des von vielen erwarteten nächsten Weltkrieges, des großen Kampfepisodes zwischen England und Amerika wesentlich beitragen.

an 13 1/2 Prozent, liegt also wesentlich unter dem Prozentsatz Frankreichs, Englands und anderer Staaten. Der Kasernenbau wurde bereits im Laufe der letzten Monate an dem Ende und erreichte Ende Februar 1750 Millionen.

Die letzte Steuerreform bezweckte eine Milderung der Ausgaben in der Welt, daß die Produktion und die Sparfähigkeit nicht beeinträchtigt werden. Das Budget des Finanzjahres 1929—30 zeigt, daß die Wirtschaftslage sich nicht und wegen ihres ausgeprägten Normalzustandes volles Vertrauen verdienen.

Der Großhandelsindex weist in Italien für die Jahre 1926, 1927, 1928 folgende Entwicklung auf: 142; 132; 131.

#### Primo de Rivera denkt an Rücktritt.

Aus Madrid wird gemeldet: Ministerpräsident Primo de Rivera führt in einer halbamtlichen Mitteilung aus, er fühle sich weder kräftig noch jung genug, um von dem Lande und von dem König die Erneuerung ihres Vertrauens für eine neue fünfjährige Amtsperiode zu erwirken. Deswegen halte er es für gut, die Vorbereitungen zur Niederlegung seines Amtes zu treffen, da eine Nachfolge ohne Vorbereitung, besonders durch ein unerwartetes Ereignis, das die große Masse der Bürger in Verwirrung bringen würde, das Schlimmste für das Land wäre, das man sich denken könne.

### Hugenberg in Amerika.

In der Dinkpresse herrscht wieder einmal große Aufregung über ihr Schicksal. Hugenberg, den jüngsten Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei, weil er auf amerikanische Anregung an 2000 fahrende amerikanische Politiker, Wirtschaftler und Zeitungsredakteure einen Brief geschrieben hat, in dem er laut „Vorläufer“, seine Auffassung über die tatsächlichen Verhältnisse in Deutschland und über die Haltung der Deutschnationalen darlegt. Ein Alldeutscher druck diesen Brief ab und nennt ihn einfach eine „glatte Durchkreuzung der amtlichen deutschen Außenpolitik“. Wir geben nachstehend den Brief in Wortlaut wieder und überlassen dem Leser, sich selbst ein Urteil darüber zu bilden. Die Schriftleitung.

Die Verhandlungen über eine endgültige Regelung der deutschen Kriegskredite gehen hervorragenden Mitgliedern des amerikanischen Volkes Gelegenheit, ihre gewichtige Stimme im Sinne einer endlichen Verrückung Europas und damit der Welt in die Waagschale zu werfen. Diese Verrückung wird nur erreicht, wenn die endgültige Regelung den Grundfragen der Verantwortung und der Leistungsfähigkeit Deutschlands angeht. Sie wird nur erreicht, wenn Deutschland nicht die Möglichkeit genommen wird, hinter der Kulisse zu bleiben, wie es in gleichem Sinne auch die Vereinigten Staaten von Amerika nicht nur selbst wieder sein wollen, sondern auch uns gönnen werden zu sein.

Die äußeren und inneren Feinde des deutschen Volkes behaupten noch immer, Deutschland und insbesondere seine rechts eingestellten Zeeile, die mit dem unfairen Schlagwort „reaktionär“ belegt werden, hätten den Krieg geschmiedet. Die Aufführungsarbeit nachstehender Gelehrter — es ist vor allem der Begründer der Arbeit der Amerikaner Barnes und Burghes gedacht — und das umfangreiche Material der geöffneten Archive haben aber die Wahrheit des Wortes bestätigt, das Hindenburg auf dem Schlachtfeld von Tannenberg prägte: „Mit reinem Herzen sind wir in diesen Krieg gezogen, und mit reinen Händen haben wir das Schwert geführt.“

Auch heute denkt natürlich die Deutschnationale Volkspartei an keinen Angriffskrieg, der angeblich unserer Entlastung ja auch eine Sinnlosigkeit wäre. Aber deshalb brauchen wir uns doch nicht widerprüdels die Weichschmilde gefallen lassen, die mit der Kriegsschuldfrage auf den deutschen Namen gelegt wurde.

Die Deutschnationalen wissen die Bestrebungen des Staatssekretärs Kellogg, durch einen Pakt alle Völker zur Achtung des Friedens zu verpflichten, nicht zu mögen. Die Sympathisierender mit diesen Verrückten. Wenn wir uns trotzdem entschließen haben, der Parifizierung des Kelloggpaktes im Reichstag unsere Zustimmung zu verleihen, dann geschah das, weil wir den unrettlichen status quo, wie ihn der Versailles Vertrag geschaffen hat, nicht freiwillig aufgeben können. Der Versailles Vertrag hat das Deutsche Reich seiner Doppelrechte beraubt und will es aus jeder Aktion der Alliierten degraßieren.

Wir haben einen gerechten Frieden für angebracht, der Deutschland die tatsächliche Gleichberechtigung unter den Völkern gewährt. Wir wollen, daß das von Präsident Wilson verkündete Selbstbestimmungsrecht der Völker auch für das deutsche Volk Gültigkeit erhält. Jeder neue Vertrag aber, der den Status quo von heute zur Grundlage hat, schafft eine moralische Stütze für den Versailles Vertrag. Wir wollen keinen Krieg, aber wir wollen unser Recht und unsere Freiheit.

Deutschland ist nicht in der Lage, die bisherigen Lasten aus eigener Kraft zu tragen. Nur die Alliierten, die ihm — in der Euphorie von Amerika — gegeben wurden, ermöglichen die Zahlung der Tribute an die Alliierten. Aus eigener Kraft hat Deutschland seit dem Dawespaakt nichts zu zahlen vermocht. Zurzeit zahlen also die Amerikaner die Tributlasten Deutschlands. Sie sind die — sicherlich ohne bösen Willen, aber in tatsächlicher Mitleidenschaft — den tatsächlichen Finanzstützen der Engländer, die auch dem amerikanischen in Deutschland die Mittel zu











### Aus der Heimat Hodergrab.

**Kannberg.** Cand praesit. Friedrich Karl Hoder berichtet: In der Kiesgrube auf dem Grundstücken der Staatlichen Weinbauverwaltung Kannberg, so man wiederum auf ein Hodergrab gestoßen. Die Tiefe war 1,70 Meter lag die Leiche in Rückenlage auf einem primitiven Pfahler aus Kiefliefern. Der Schädel lag im Osten, das Gesicht nach Süden gerichtet. Die Hodergrube war in diesem Falle sehr angegraben. Der linke Arm war hart gestreckt, die Hand auf die Brust gelegt. Der rechte Arm war eng an den Leib gepreßt, die Hand der rechten Hand lag unter dem linken Ellenbogen. Die Beine fielen ebenfalls gestreckt in eine Ebene. Die Oberextremitäten waren hart an den Leib gepreßt. Das linke Bein hatte man aber das rechte gestreckt, so daß das linke Bein über dem rechten lagerte. Aus dieser schwierigen Lage der Gliedmaßen ist zu schließen, daß die Leiche in noch vorgerücktem Zustande eng zusammengeknüpft worden ist. Möglicherweise liegen dieser Bestattung des Toten religiöse Vorstellungen zu Grunde. Schädelbestattung vor demal der Toten mit Begehren angefaßt, so daß es möglich ist, eine einwandfreie Selbstbestimmung vorzunehmen. Leider waren die Gefäße zertrümmert, doch an Hand der erhaltenen Scherben konnte ich die Formen rekonstruieren. 30 Zentimeter mächtig der Kränze der Scherben zertrümmert die Trümmer einer etwa 20 Zentimeter hohen und ebenso weiten Amphore mit feingelbem Sand, kleiner Randfläche, kurzem Hals und vermulst zwei Handflächen an der Mündung. Die Amphore trägt eine feine Schmaragdgrüne, ununterscheidbar an der Stirn der Kränze lagen einige Scherben eines kleinen etwa 8 Zentimeter hohen Bechers mit Randfläche, feingelbem Sand und hart gelbem Glas. 15 Zentimeter mächtig der Schädel fand ein zweiter halb erhaltener Becher mit feingelbem Sand, kurzem, einschlingendem Hals und typischer Schmaragdgrün. Aus dem Gefäßen geht hervor, daß der Fund einer jungsteinzeitlichen Kultur angehört, die man Schmaragdgrün oder auch Schiffsgrün genannte Kultur nennt. Diese Kultur fällt etwa in die Zeit von 3000—2000 v. Chr.

### Der Mansfeld-Schiedspruch.

**Stalben.** Am Sonnabend lagte in Mansfeld eine Konferenz der am Zwickauer Bergbau beteiligten Verbände. Nach eingehender Besprechung wurde am 26. März gefällte Schiedspruch mit 109 Stimmen 77 Stimmen der Kommunisten angenommen. Auch die Verwaltung von Mansfeld hat dem Schiedspruch zugestimmt, so daß der Friede gesichert ist.

### Konturs der Dermbacher Glasbläse.

**Dermbach.** Die Glasbläse der Ernst-Jensen-Glasbläse traten am Freitag im Hotel Zimmermann an einer Sitzung zusammen, um das Vergleichsverfahren durchzuführen. Da nicht alle Mitglieder einem Vergleichsverfahren zustimmen, hat die Verwaltung für Anmeldung des Konkurses ein, die inzwischen beim Amtsgericht Stalben eingeleitet ist. Leider die Höhe der Schulden ist noch nicht bekannt. Am Sonnabend hat die Dermbacher Glasbläse macht sich der Hofmannstraße 300 im Glaswerk beschäftigten Arbeitern sehr hart fühlbar. — Leider das künftige Schicksal der Glasbläse kann zur Stunde noch nichts gesagt werden. Die Arbeiter werden sehr wohl längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

### Tarantella.

**Ein erotisches Menetekel**  
Roman von Harald Baumgarten  
(Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, München)  
(s. Fortsetzung.) (Haldenherb verboten.)

Er erkannte in ihm Ulrich Doherty. Ein Mann am Steiner, der ihr den Rücken wandte, schien mit höflichen Worten den armen Gefesselten noch zu quälen, während er hier, das Gesicht, das leide Fahrzeug zu so fixieren, daß es keinen müde. Mary mußte sich verbiegen, in die Höhe des Wagens zu kommen. Obwohl der Motor wie rasend arbeitete, blieb sie immer in gleicher Entfernung und dieses entsetzliche Gefühl, nicht helfen zu können, legte sich wie ein furchtbarer Alpdruck auf ihre Brust. Jetzt kam eine ungeheure schwarze Wolke, den Raum voll weissem Schmutz, den beiden Fahrzeugen Verwirrung bringend, vom Horizont her anrollend. Als sie dicht vor dem Kutter war, und Ralph verzweifelt auf diesen Wasserberg harrte, drehte sich der Mann am Steiner plötzlich um, deutete mit einer wilden, übermenschlich gewaltigen Geste mit dem einen Arm auf Ralph, mit dem andern auf sie.

In diesem Augenblick verfiel ihm die schwarze Fitt der Kutter.

Das Gesicht des Steuermanns aber war — in größter Verzerrung — das Doktor Jads Doherty gewesen.

Mit einem Schrei erwachte Mary. Ihr Herz schlug mit schmerzlichen Schlägen. Sie mußte sich aus einer Augenblicke befinden, wie sie ohnmächtig war. Schlug ihr Herz so wild infolge des Trammes? Sie meinte, kein lautes Pochen in der Stille der Nacht zu hören. Jetzt hörte das Klopfen an, jetzt war es wieder da. Nein, nein, das war nicht ihr

### Schienenbruch.

**Sangerhausen.** Am Sonnabend wurde an der Eisenbahnlinie Sangerhausen—Walsleben von einem Wollensführer kurz vor dem Sangergraben ein Schienenbruch entdeckt, der die sofortige Auswechslung der Schienen nötig machte.

Hierdurch entstand einige Verkehrsbehinderung. Die von Nordhausen kommenden Züge mußten in Sangerhausen auf das nächste Gleis umgeleitet werden, was besonders für die D-Züge erheblichen Aufenthalt bedeutete. Inzwischen mußten die nach Nordhausen fahrenden Züge in Sangerhausen warten, bis ihr Gleis wieder frei war. Für die Nachtzüge war jedoch die Störung wieder beseitigt.

### Tagliches Schicksal eines Konfirmanden.

**Grana.** Ein schweres Unglück geschah hier am Sonnabend. Ein 14jähriger Junge, der am Sonntag konfirmiert werden sollte, das stünge Kind einer Witwe, bandierte an der Lichtleitung. Dabei wurde er von einem elektrischen Schlag getroffen und sank tot nieder.

### Grabstein.

**Wien.** Ein frühzeitiger Tod infolge Herzschlages erlitt der 14jährige Enkel des Badergasse wohnenden Wilhelm Stafe. Der Knabe befand sich vor dem die Stadt durchlaufenden Gemütskur, als er plötzlich zusammenbrach. In die Wohnung seines Großvaters gebracht, verlor er; ein Herzschlag hatte dem jungen Leben des Knaben, der an diesem Tage gerade seinen Geburtstag hatte und vorigen Sonntag konfirmiert worden war, ein frühes Ziel gesetzt.

### Aufforderung von Partland.

**Krautenhausen.** Die hiesige Polizei beschlagnahmt das Verlangen nördlich unserer Stadt den sogenannten „Friederberg“, an der nach der Bauerschaft im Jahre 1926 beschlagnahmt worden. Die Aufforderung, das Grundstück zu verlassen, anzufragen und das dortige Woggen umzufahren mit Fischen, was Verdenkungen zu besorgen. Das Verlangen diente bisher dem Ackerbau und war seit etwa 100 Jahren in der Besitzschaft hiesiger Familien, die mit Fisch und Wild verhältnismäßig gute Ernten erzielt haben.

### Zuchthaus für einen ungetreuen Stadinspektor.

**Bernburg.** Vor dem erweiterten Schöffengericht fand die Verhandlung gegen den Stadinspektor Otto Krüger wegen Unterschlagung von Geldern statt. Die dem Angeklagten zur Last gelegten Unterschlagungen reichten bis ins Jahr 1925 zurück. Die Höhe der verurteilten Summe beträgt etwa 17 000 M. Der Angeklagte war in vollem Umfange gefählig. Er genoss großes Vertrauen und besaß weitgehende Vollmacht. Ein Antrag auf Bewährung wurde abgelehnt. Die Strafe wurde auf ein Jahr Zuchthaus und 300 M. Geldstrafe.

### Falsche Verwendung der Kleinschiffershilfe?

**Bernburg.** In dem in Bernburg (Saale) erscheinenden „Gesellschaftsblatt“ sind kürzlich auf beiderseitiger Seite — d. h. von einem, der bei der Verteilung übergegangen worden ist — schwere Vorwürfe gegen die Verteilung der dem anhaltischen Staat aus der Kleinschiffershilfe des Reiches übererhaltenen 100 000 Mark erhoben worden. Von dieser Summe sind in

50 000 M. nach Bernburg und nach Hohenhausen geflossen. Die Hilfe war bestimmt für Schiffer, die während ihrer Teilnahme am Kriege ihre Fahrzeuge verfallen lassen mußten, oder für solche, deren Fahrzeuge hypothekarisch haft besetzt sind. Nun ist in der Debatte über die Herkunft der Mittel, aus denen diese Mittel geleitet worden sind, darunter Wüchser und Dehler, bedacht worden, während gerade die wichtigsten hier ausgesprochen seien. Wie jetzt bekannt wird, hat das Staatsministerium auf die Anfragen bin eine Untersuchung anordnet, in der die Vertreter der beteiligten Kreise gehört werden sollen.

### Neuer Flugplatz.

**Stößen.** Stößen erhält einen Flugplatz, wenn auch nur vorläufigen Ausmaßen. Die langjährige Arbeitsgruppe an der hiesigen Gewerbe-Hochschule, bekannt durch ihre Erfolge bei allen Segelfluggewinnwettbewerben, erzielte vom Reichsarbeitsministerium ein Vorhaben für eine Schulungsanstalt für Segelflugarbeiter. Die langjährige Arbeitsgruppe an der hiesigen Gewerbe-Hochschule, bekannt durch ihre Erfolge bei allen Segelfluggewinnwettbewerben, erzielte vom Reichsarbeitsministerium ein Vorhaben für eine Schulungsanstalt für Segelflugarbeiter. Die langjährige Arbeitsgruppe an der hiesigen Gewerbe-Hochschule, bekannt durch ihre Erfolge bei allen Segelfluggewinnwettbewerben, erzielte vom Reichsarbeitsministerium ein Vorhaben für eine Schulungsanstalt für Segelflugarbeiter.

### Streit im Hause Astania.

**Deßau.** Eine Affäre, bei der die Witwe des Prinzen Joachim von Preußen, also eine Schwägerin von Wilhelm II., die Hauptrolle spielt, regt hier große Aufmerksamkeit. Die langjährige Prinzessin von Preußen hat sich mit ihrem Mann in einer unglücklichen Ehe, so daß die Ehegatten geschieden hatten, sich scheiden zu lassen. Einen Tag vor dem Scheidungsakt, bei dem die Ehe aufgehoben wurde, hat der Prinz Joachim als schuldig erklärt worden, weil er, während der Ehe, mit einem anderen Mann, dem Sohne eines hiesigen anhaltischen Kammerherrn, die Ehegatten geschieden hatten, sich scheiden zu lassen. Dieser Freiher von Wöben konnte nach der Scheidung die Ehegatten geschieden hatten, sich scheiden zu lassen. Dieser Freiher von Wöben konnte nach der Scheidung die Ehegatten geschieden hatten, sich scheiden zu lassen.

### Die fideles Piccolos.

**Jena.** Nach bisherigem Brauche fand in der hiesigen Stadt die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Preußen mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen statt. Die Verlobung wurde am Sonnabend in der hiesigen Stadt durch den hiesigen Bischof vollzogen. Die Prinzessin Elisabeth von Preußen ist die Tochter des Kaisers von Deutschland. Die Verlobung wurde am Sonnabend in der hiesigen Stadt durch den hiesigen Bischof vollzogen.

### Mord.

**Stößen.** In der Nacht zum Montag hörten die Nachbarn in Stößen ein Schreien. Ein Mann wurde durch einen Schlag auf den Kopf getötet. Die Polizei hat die Leiche gefunden und die Ermittlungen aufgenommen.

### Landrat Baerensprung Polizeipräsident in Magdeburg

**Nordhausen.** An die Stelle des bisherigen Polizeipräsidenten Dr. Menzel in Magdeburg, der zum Ministerialdirektor ernannt wurde, ist durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums am Sonnabend nachmittags der bisherige Landrat des Kreises Grafschaft Hohenstein, Dr. Baerensprung, beauftragt worden. Landrat Dr. Baerensprung ist zugleich mit der kommissarischen Verwaltung des Polizeipräsidenten Magdeburg beauftragt. An die Stelle Baerensprungs tritt, ebenfalls kommissarisch, Generalleutnant Rumpenauer aus Magdeburg, vom Reichsbanner in Magdeburg. Er ist von Herrn Landrat Baerensprung vor seiner Nachtritte in Magdeburg.

### 60 Automobile im Hochzeitstag

**Nordhausen.** Am Freitag fand hier die Trauung eines dem Allgemeinen Deutschen Automobilklub angehörenden Magdeburger Paars statt. Über 60 Automobile begleiteten dabei das Paar zum Standesamt. Zwei Verkehrsbeamte mußten hier die Trauung zur Verfügung gestellt werden.

### Hausesurf.

**Stößen.** Am Sonntag morgen wurden die Einwohner der Poststraße durch ein furchtbares Getöse und eine gemaltige Erdrüttung aus dem Schlaf geweckt. Die Ursache hierfür, mußten sie genehmen, das das Hausgrundstück des Schlossherrn Heinrich von Wöben, in dem drei Familien wohnten, zu einem Drittel eingestürzt war. Gelsenstein ragen jetzt die Balkenlagen hervor und zeigen an, daß sie einstmals Träger von Wohnräumen waren. Die Wohnung der Witwe von Wöben ist völlig zerstört. Man sieht hier nur noch eine Wand des Zimmers, die es vom Hof trennte, mit der Tür und in einer Ecke verfallen einen Diensten. Sämtliche Möbelstücke sind zerstört und müssen weggeworfen werden. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Die Ursache des Einsturzes ist unbekannt.

### Die fideles Piccolos.

**Jena.** Nach bisherigem Brauche fand in der hiesigen Stadt die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Preußen mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen statt. Die Verlobung wurde am Sonnabend in der hiesigen Stadt durch den hiesigen Bischof vollzogen. Die Prinzessin Elisabeth von Preußen ist die Tochter des Kaisers von Deutschland. Die Verlobung wurde am Sonnabend in der hiesigen Stadt durch den hiesigen Bischof vollzogen.

### Blutreinigung Schweizerpillen

„Halle den Kopf höher, Volent, damit ich den Mutter besser ankommen kann.“  
„Verstirb nochmal,“ lachte Komaweski, „du hast wohl ein ganzes Pfund Rauchschmied, das dreht ja wie der Döbel. Wozu soll ich überhaupt einen Vollbart haben? Willst du nicht einen Bart tragen?“  
„Schwafel, gerade keine Handpartie könnte dich verraten. Du kommst frisch aus dem Döbelnagel von der Kiergrub. Du bist nichts natürlicher, als daß du dir einen Bart hast lassen lassen. Ich gebe übrigens mit als dein inoffizieller Vater. Paßt famos.“  
Komaweski brumnte ägerlich. „Gar nicht nötig, kann das Ding auch allein schaffen.“  
„Nein, mein Junge, hast nicht umsonst deinen Epitheton, so ähmlich sind wir nicht, nachher verwechselst du mich für uns mit dem Akkaba auf Nimmerwiedersehen. Du weißt, wenn das Finitis losgeht, ist Jim da, immer Kopf an Kopf mein Junge und dann zuletzt — als erlernt den Kopf ins Ziel. Na, das man hier hinein muß und die Härte fällen, halt auf Vollbart über den grünen Wald zu reiten.“  
Komaweski drückte mit einem Handhieb sich die Partovolle fest.  
„Gäht nicht so viel schreien sollen, mein Lieber. Nimmerwiedersehen auf Lebenszeit, auch ein feines Abgangszeugnis für den Chempon.“  
Der Döbelnagel der beiden Männer war wieder in das Stadium getreten, wo er leicht in Rastlosigkeit ansetzen konnte, als ein Knopf an der Tür die leicht zusammengeknüpfte, die er erstickte aus dem Schlafzimmer.  
„Mach ins Badezimmer, und kein Wack, hört ihr! Wenns Volente ist, verschwindet durchs Badezimmer auf den Korridor!“  
„Nein doch nicht!“ Jim packte ärmlich seine Händchen ein. „Schick immer am besten Tom Gelsenstein. Rein Gelsen hat bis jetzt nicht“

Sünder wurden öffentlich bekanntgegeben. Die Herren Piccolo sollen ob dieser Stümpfung recht laute Geschrei gemacht haben.

Die neuen Steuerzuschläge.

Kommunen der Saale. Der mit 1772 587 ab-schließende Haushaltsplan weist einen Mehraufschlag von 800 800 Mark auf. Es werden im kommenden Jahr folgende Steuerzuschläge erhoben: Zuschläge zur Grundbesitzsteuer für bebauete Grundstücke 130 Prozent, für unbebaute Grundstücke 250 Prozent. Die Zuschläge zur Gewerbesteuer betragen 550 und 1500 Prozent.

Die Elbbrücke bei Tangermünde

Verlebung. Der Vandesbauplan der Provinz Sachsen hat für die Tangermündener Elbbrücke die als Eisenbahn- und Straßenbrücke gebacht ist, einen Wettbewerb ausgeschrieben. Es wurden zwölf der größten deutschen Firmen, darunter Krupp und Siemens-Wa-Union an dem Wettbewerb beteiligt. Das Ergebnis sind 24 Entwürfe gewesen.

Der neue Leiter des Domogymnasiums.

Verlebung. Als Nachfolger des Studienleiters Dr. Billing in der Leitung des hiesigen Domogymnasiums ist Studiendirektor Dr. Hertling aus Eisenach berufen worden. Dr. Hertling war bisher Leiter des hiesigen Luther-Gymnasiums, das jetzt mit der hiesigen Oberrealschule zur hiesigen Luisenschule vereinigt wurde.

Gegen Kundfunkstörungen.

Quersart. Gegen Kundfunkstörungen hat der Magistrat Maßnahmen getroffen. Durch eine Bekanntmachung vom 22. März wird zum Schutze von ungenutzten Kundfunkkanälen die Inbetriebnahme von Betriebsfrequenzen, Hochfrequenz-Helgenstrahlen usw. im Einklang mit dem Stromnetz in der Zeit von 4-8 Uhr nachmittags und von 8-12 Uhr abends verboten. Zuwiderhandelnde haben die Entziehung der elektrischen Stromzuführung zu erwarten. Die Richtstrahl-Betriebsfrequenzen sollen sich ebenfalls in einem ordnungsmäßigen Zustand befinden und funktionell arbeiten.

Baumrevolver.

Cursdorf. Die Baumrevolver, die in den Klüsen freigelegt und Gießen für Amweilen trocken, haben nun auch in der Gemarkung Cursdorf Abgang. In 24 jungen Schößlingen sind die Kronen abgebrochen. Die Anpflanzung, die erst vor einigen Wochen beim Ausbau der Straße angelegt wurde, ist nun zum zweiten Male durch rasche Hand vernichtet worden.

Fertelpreise.

Meisenfeld. Der Ferkelmarkt wurde vom Hauptmarkt nach der kleinen Alanndörfer verlegt, wo er auch in den nächsten Wochen stattfinden wird. Zum gestrigen Markt war eine gute Anzahl zu verzeichnen; es folgten das Paar je nach Alter und Größe 50 bis 80 Mark. Der Markt wurde nicht ganz getäumt.

Beispiel. (Die Ferkelpreise) Reigen ins Ungeheuer, es wird je Hund ungefähr 250 RM. bezahlt. Der Bremer Markt hat diese Wärrer Lungenrieche, was die Preissteigerung zum Folge hatte.

Die Saalefalscherei.

Beisammeln 26 Millionen Mark. — Kapitalerhöhung auf 24 Millionen. Stadthalb. Zu Beginn des Vertreters des Reiches, Preussens, Sachsens und Thüringens Verhandlungen wegen der gemeinsamen Finanzierung der Thüringischen Saalefalscherei. Sie hatten das Ergebnis, daß das Reich, Preussen und Sachsen der aus hiesigen Mitteln gegründeten A. S. Obere Saale beitreten. Die entsprechenden Staatsverträge werden in diesen Tagen von den Regierungen unterzeichnet. Die Beisammeln für die Thüringische Sperrte ist auf 26 Millionen Mark festgelegt worden.

Das Kapital wird durch Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien auf 24 Millionen Mark erhöht (wobei Thüringen das bisherige Kapital von drei Millionen und die in den letzten Jahren zur Verfügung gestellten Darlehen und Zuschüsse anrechnet werden). Eine neun Millionen Mark gibt das Reich vorläufigweise aus den Mitteln des Mitteldeutschen Bankens und weitere drei Millionen werden aus den Mitteln der preussischen Eisenbahnen zur Verfügung gestellt. Der entsprechende Beschluß des Landesparlamentes Mitteldeutschland ist kürzlich schon ergangen. Sobald die Thüringische Sperrte fertiggestellt ist, wird die preussische Sperrte bei Hohenrathen gebaut, und zwar ebenfalls durch die A. S. Obere Saale. Aus diese 7 Gründe wird bemerkt, daß seit Jahren in Saalefeld bestehende preussische Teilprojekte ausgeführt.

Der Staatsanwalt greift ein.

Celpzig. Im Kontur der Leipziger Rauchwarenfirma Creutzberger & Falk hat die Unternehmung ergeben, daß eine aus Bankforderungen, Kredit- und Bauschulden zusammengesetzte Schuldensumme von 2,8 Mill. M. vorhanden ist, für die die Deckung so gut wie vollständig fehlt. Die Voruntersuchung gegen die Inhaber der Firma und die Praxisfirma Badmann ist abgeschlossen. Der Staatsanwalt hat Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhoben. Die Verhandlung dürfte Ende April stattfinden.

Kurze Freude.

Beispiel. Ein 51 Jahre alter Arbeiter aus Leipzig erkrankte an Tuberkulose und wurde von einem Arzt als hoffnungslos eingeschätzt. Er wurde von einem Arzt als hoffnungslos eingeschätzt. Er wurde von einem Arzt als hoffnungslos eingeschätzt.

Diebe auf dem Schlachthofe.

Beispiel. Bei der Fleischverteilung auf dem Schlachthofe sind seit längerer Zeit Fleischmengen in größeren Mengen entwendet worden. Nach längeren Beobachtungen konnte die Kriminalpolizei am Sonnabend nach Arbeitslohn zur Verhaftung von acht dort beschäftigten Personen greifen. Es handelt sich um einen Fleischhauer, zwei Metzger, einen Arbeiter und vier Verkaufsdamen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Thonberg. (Hoher Grundwasser.) Nach beendeter Schneeschmelze sind die Grundwasserspiegel in unserer Gegend sehr gestiegen, so daß viele Keller in unserer Gemeinde unter Wasser stehen.

Jägerben. (Im hohen Alter) haben hier Frau Peter, 83½ Jahre, Hofmeister Peter, 83 Jahre, und Zimmermann W. Peter, 87½ Jahre.

Schnapfen. (Schneller Tod.) Einen tragischen Tod erlitt der Brautmann Friedrich Jellenkotte. Er hatte sich bei der Gartenarbeit eine geringfügige Verletzung an der Hand zugezogen, die eine Blutvergiftung verursachte. Nach schneller Ueberführung ins Krankenhaus starb der Gatte am folgenden Tage.

Unterbröckeln a. S. (In Tode geriet.) Auf der Grube „Sonder“ verunglückte beim Betriebsfahren der letzte Gefährlicher Mannmann. Er wurde zwischen den Wagen und einem Brüstungsblech gequetscht, wodurch die Wirbelsäule verletzt wurde. Er wurde in den Bergmannsamt nach Halle gebracht, hier aber alsbald.

Eiseln. (Im Schacht von Gefährlichen.) Am Sonnabend waren Bergleute in der neunten Sohle des Wolfsgichtes beim Streckenvertrieb beschäftigt. Man hatte gerade das Einfallen der Gesteinmassen in Wagen beendet, und der Bergmann Otto Walther war im Begriff, Schicht zu machen, als er plötzlich zurück, um seine Lampe zu holen, zu verfallen begann. In diesem Augenblick stürzte eine nur 10 cm dicke Gesteinsplatte vom Stütz (Dach) der Strecke auf ihn herab und tödete ihn augenblicklich ohne sichtbare Verletzungen.

Genesung. (Unglück.) Am Freitag nachmittag schlug dem Gefährlichen Müller die Deckel eines beladenen Kohlenwagens vor die Brust; der Beduenerwerte, Vater von fünf unehelichen Kindern, wurde im Brustbereich verletzt und mit dem Sanitätsamt ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Genesung. (Konfirmation.) Da in diesem Jahre die Zahl der Konfirmanten nur vier betrug, haben die in der Kirche geäußert, mit in Zukunft umgesehen zu werden. Im ganzen verließen sechs die hiesige Volksschule, ihre Namen sind folgende: Margarete Terpe, Emma Wape, Marie Franke, Marika Glemming, Albert Wiede, Otto Koch.

Beispiel. (R. Ritterfeld.) Die Rittmännin wird wahrscheinlich dem Zurücktreten des Hochwassers am hier auftreten. Um diesen gefährlichen Mager wirksam zu bekämpfen, hat die Wasserbehörde eine oberirdische Röhre eine Verbindung von 3 RM ausgeführt.

Schulpreis. (Eute im Eise.) In der Nähe unferes Ortes wurde mit dem Eisbrecher, die dem Verunglückten hat Bad Höhen in Bewegung gesetzt worden waren, die Leiche einer männlichen Person angefangen. Der Leiche wurde als der hiesige Kaufmann Kurtur Belsche aus Apolda erkannt. Seit Anfang dieses Jahres wurde der hiesige Eisbrecher vermisst. Nummer wurde auch dessen Verbleib in der eisbedeckten Nord-Uferlinie festgestellt.

Überleben. (Saloppol.) Am Sabbath des hiesigen Eisbrechers wurde an einer Koppel des Rittergutes Überleben, unweit des Dorfes, eine Ballonfahrt aus dem Forde des Hiesigen „Kantowmer“, Eigner Otto Bertram Gernheim, vom Gernheimer Verein für Luftfahrt, gefahren. Der Umflug enthielt zwölf Postkarten, die — trotz mehr als sechsstündigen Fliegens — unbeschädigt waren. Der Ballon war am 8. Februar im Ergebirge aufgestiegen und nahm Kurs über Thüringen, den Ruppiner, in Richtung nach dem Forde. Der Ballon überlebte selbst über in einer Höhe von 1320 Meter, Gumburg (Saale) in 1000 und Apolda in 1400 Meter Höhe.

Wortrede. (Sturz vom Bod.) Am Sonntagabend stürzte der Sanbmeister Hermann Seiffert aus Schöna am Ausgang unferes Dorfes auf der Straße nach Schöna um, infolge von hoch seines Aufkommens, daß er den Eisenbahnübergang und Verletzungen an den Schenkel erlitten. Er wurde vom hiesigen Arzt verbunden und nach dem Forger Krankenhaus gebracht. Die Pferde haben gesteuert und plötzlich angetrudt.

Goldensiedel. (Verpachtung der Str.) In der Gegend. Da mit diesem Jahre die sechs-jährige Pachtzeit der Grundbesitzer abläuft, müssen sie neu verpachtet werden. Die Streifenverteilung hat beschlossen, mit den bisherigen Pächtern den Pachtvertrag auf sechs Jahre zu verlängern, und zwar für die meiste vom Dorfe entfernten Grundbesitzer zu denselben Bedingungen wie bisher. Die Pächter der näher dem Dorfe liegenden Acker sollen eine Mehr des Pachtbetrags von 10 Prozent zahlen. 25 Morgen Streifenacker, deren Pächter ihr Land mit Ackerbau beschäftigen, werden öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Witwenbrief. (Ein Schüler ist gestorben.) Freitagnachmittag wurde ein hiesiger 10-jähriger Schüler an dem Wege zwischen Hühnerpfühl von einem fremdenhiesigen Verkehrsauto tödlich überfahren. Der Verunglückte hatte erst kürzlich Tagen Kadaver geerntet.

Magdeburg. (Ministerialdirektor.) Der Reichspräsident hat den Ministerialdirektor Dr. Wenzel am 1. April zum Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern ernannt.

Reichshausleben. (Zum Direktor der Saalehiesigen.) Die hiesigen hiesigen wurde an Stelle des ausfindenden Direktors, Sanitätsrat Dr. med. Bachorn, gewählt. Der Straßensanitätsinspektor Dr. med. Dietrich wurde ernannt zum Direktor der Landesheilanstalt Neu-Weisenleben der Oberarzt Dr. med. August Weg.

- Fahrrad-Reifen, gute Leinwandgaze, jetzt 3.50 3 — 2.25
Extra starke Gebirgsreifen . . . . . jetzt 4.50 4 —
Rote Decken, pa. Engelbert und Peter . . . . . jetzt 3.30
Schläuche, extra stark . . . . . jetzt 2 — 1.75 1.50 1.25
Drabtelchen, Schlauchreifen sowie jedes Proffl
Fahrrad-Decken und -Schläuche vorrätig
Sämtlicher Fahrrad-Bedarf billigst



Gummi-Bieder geht voran!

Fahrrad-Gummi billiger!

dem Pariser Ding gefährt, wird auch kleiner fragen. Die Polizei hat das Studienmodell als die Klein gefährt — folglich ist es — bahal überlassen, wenn der „Reinheitsrat“ ist, ihm ist ras. Wir haben keine Zeit für ihn. Via Jakob den Schimpfen hinaus. Dann eilte sie an die Tür und öffnete.

Der Besucher, Oberstein, lächelte ihr mit Heft, gewaltiger Verbeugung die Hand. Dann sagte die betante alte Wetes große, überaus feine Figur auf einen Kautschuk zu. Schenken Gnädigste, daß ich Platz nehme, habe den ganzen Vormittag stehen müssen. Gnädigste Sache, nein wirklich, unersättlich! Abscheu der Zoologischen Expedition nach den Südpolregionen.

Aber nun das Müdigste. Also: „Nennen-schieber“ geminnt das Derby nicht. Ich habe einen leichten Augenfehler, würden Gnädigste schon Hund — fünf für mich — rüsteren, so würde ich den Namen gern vertan.

Im Badezimmer fiel ein Stück. Oberstein sprang auf. „Wir werden belauscht!“ „Seine Rede“, lächelte sie, „meine Hofe räunt auf.“ „Ach so, also halbpant?“ Er hielt die Hand hin.

„Halbpant insofern, meinen Sie, als ich das Risiko trage und Sie den eventuellen Gewinn zur Hälfte haben wollen? Aber meinnetwegen, das muß ein wichtiger Moment ein hübscher Mensch im Skandal stehen, etwa: „Zwischenüberfall bei der berühmten Sängerin Va zu.“ „Wird gemacht, Gnädigste, für wieviel Gemüth ist denn gestohlen worden?“ Ein Paas drehte in diesem Augenblick ein Telegramm. „Va zu“ öffnete es und machte nekros. „Gnädigste, Sie sind ein wichtiges Telegramm von einem Agenten aus

Amerika. Ich muß sofort Schritte unternehmen. Ich werde mich verständlich machen. Verstehe, meine Tochter, der Mohr hat seine Schuldigkeit getan — also auf Wiedersehen. Apropos, könnte ich vielleicht einen kleinen Vorstoß auf die Wette bekommen, habe doch im Klartext gehabt, in ja, Glück in der Wette,“ er warf sie einen schmerzhaften Blick zu.

„Ich bin selber im Vorstoß, aber wenn immer mit monatlich März geht es.“ „Ne, man soll mit schönen Frauen keinen Handel treiben, also . . .“ Er redete die Gedächtnis ein. „Hilfentäter ist der Zip.“ Seine Figur verschwand. Ihm rief die Tür vom Badezimmer auf.

„Du sollst doch dem Dioten kein Geld geben, der verleiht von Herzen, soviel wie ich von Faktionen. Der Kerl hat sich doch selbst erzählt, daß er sein ganzes Vermögen auf dem grünen Rasen gelassen hat, und sich jetzt durchhängen muß.“

Rovalenki hinter ihm, probierte seinen Gang. „Ich will mich einschreiben. Verbs haben immer ein wenig etwas. Wuppens im Gang, wie bunzige Waggelien.“

„Im hatte unterdessen das Telegramm gelesen. „Donnerwetter,“ schrie er, „was soll das heißen? Ist Jod verdrückt geworden? Telegrafiert aus Charleston, daß er hierherkommt? Kannst du dir einen Vers drauf-machen?“

borenen Vord hält.“ Er nahm eine ihm vornehm schneidende Welle an. „Im hing ein trotziges Geschloß an. „Du hast ein wie ein durchgebrannter Zahn-felner aus den Wurzeln, aber nicht wie ein Nord. Schade um jede Minute, die wir mit dir vergeudet haben.“

Rovalenki rief sich den Bart herunter. „Ja,“ schrie er empört, „hörst du, was der Ghom sagt? Ich hab's jetzt bald fast, mich von dem Hals abzureißen zu lassen.“

„Du sagst die Abscheu. Solche Sachen sind nicht dein Metier, lieber Voleur. Die Sacke in Paris hast du ganz gut gelernt, aber da halt es auch bloß, ein Studienmüdel zu über-hölpen, größere Sachen kann man dir wertlos nicht anmerken.“

„Unfinn,“ brummte ihm, „er kennt uns, außerdem kommt der Pariser Diebstahl ganz auf sein Konto, und die Sache in Olex allein zu fingern, ist er viel zu dumm. Aber zur Sicherheit will ich ihm noch . . .“

„Ich hab ihn hinter mich, um es kommt von selbst wieder, wenn er feiner. Halter mehr hat. Aber jetzt los, wir müssen überlegen, wie wir die Sache mit Jod drehen. Wenn er doch nicht so konfus telegraphiert hätte; „Der alles aus, komme mit Bavaris' Com“.“

Gummi-Bieder

Größtes Gummiwaren-Spezialgeschäft Mitteldeutschlands (Dessau)
Große Steinstr. und Brädersstr. (Nähe Markt)

Professor Gee beugte sich über den noch immer wie ohnmächtig schlafenden. „Wor-pfuhm-Verstümmel!“ konstatierte er. „Wann wer mehr auf ihn herunterstürzt. Zu einer Fußstapen war noch keine Zeit gekommen. So hatte Gee auch noch keine genaue Schilderung der Vorgänge erhalten. Das ganze Haus war alarmiert. Die Woblenzeiten aufgelaufen. Gee legte sich zu Fortsetzen auf's Bett. Er schloß wieder den Puls, der auffallend langsam schlug. Jetzt fühlte die schwere Betäubung von Schlaf zu weichen. Er hob den linken Arm etwas in die Höhe. Dabei rutschte der Kermel des Pjamas herunter, so daß der Unterarm frei wurde. Da sah er die

Wary erzählte mit halber Stimme, wie Tommy sie gemacht habe, wie sie die Freize hinaufgeschlichen und ins Zimmer eingeschoben sei. Und wie Jod Doherty durchs Fenster die Flucht genommen. Dabei erwähnte sie die Retorte, von der sie nicht wußte, ob sie Halpops Eigentum war oder ob Doherty sie mitgebracht.

„Was für eine Retorte?“ fragte Gee unruhig. „Hier, diese!“ „Das hübsche Gift!“ Entsetzen wühlte seine Augen. Ihm fiel der kleine Etich ein, den er vorher beobachtet hatte. Rastlos hatte er den Aermel wieder hinaufgeschoben. Die Stichwunde war ein klein wenig angefeuchtet. Der Puls ging noch eben zu langsam zum Vorst. Er nahm die Retorte, ergriff den Inhalt. Die Flüssigkeit riechelte nicht mehr ganz bis zum Halsstrich. Zwei Sentimeter fehlten. Der alte Arzt wurde leichen-blass.

„Was hast du, Papa?“ Er schüttelte nur vergeblich den Kopf. (Fortf. folgt.)



Aus der Heimat

Börsenspekulation eines Landgerichtsrates.

Jena. Von der bei dem Thüringischen Oberlandesgericht gebildeten Dienststrafkammer für richterliche Beamte wurde Landgerichtsrat Gärtnert aus Altenburg wegen Dienstvergehens zur Strafverbüßung in ein anderes richterliches Amt und 1500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Noch keine Fische.

Camburg. Der Waldmarium-Holmeisele sollte die Hauptrolle die Fischenahme. Somit kamen die älteren Fische in die Fische und die jüngeren Fische gleich hinter den letzten Fischen her, diesmal aber wäre es gefährlich gewesen, denn das "Waldbrot" vom Oberlauf der Saale liegt noch aus dem Reich der Fische, das auf der Saale nur noch im großen Maßstab den Winter über nur wenig zum Verkauf kommen konnte.

Millionenerbschaft.

Hennau. Der Friedhofswärter und Kirchenfleischerheuerer Sachs in Dorndorf erhielt dieser Tage die Mitteilung, daß ihm ein Better, der in Brünfel lebte, den Betrag von 1.140.000 RM. hinterlassen habe. Nach dem Abgleich der Formalitäten soll das Geld sofort ausgezahlt werden. Besonders verständig ist die Erbschaft nicht.

29 Haken wieder in Freiheit.

Hagenau. Eine Sonntagstour wurde bereits frühzeitig die Jäger in Hagenau. Am Laufe des Winters hatten die Tiere rund 29 Haken, die erkrankt in die Gefühle, Gärten usw. gekommen waren, in Gärten untergebracht und gefangen gehalten. Nach wochenlangem Aufenthalt wurden jetzt die völlig erkrankten Haken auf einer jenen Waldwiese der Freiheit wieder überlassen. In wenigen Stunden waren die für die Freiheit übergebenen Tiere in Wald und Fluß verschwunden. Die Wiederentdeckung der Haken war ein richtiges Fest für die Dorfbevölkerung.

Autodurchgangsstraßen des Ostbargers.

Harzgerode. Die nachstehenden Kreisverkehrswege sind von der antihaltigen Regierung als Durchgangsstraßen erklärt worden: Friedrichs-Strasse - Wintersberge - Breitenheim, Gerzode - Harzgerode - Harzgerode - Königrode, Ermiesden - Ballenstedt - Gerzode - Suderode (Albweitz) - Quediuburg - Ballenstedt - Hoym, Ballenstedt - Mägdeburg - Mägdeburg - Sipsenfelde - Wintersberge - Wintersberge - Hoym - Quediuburg, Mägdeburg - Groß-Alsleben - Gröningen.

Tarantella.

Ein exotisches Abenteuer Roman von Harald Baumgarten (Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, München) 6. Vorlesung. (Wiederholend verboten.) "Vater, sage es mir doch, ist muß es ja wissen." "Der Schuft hat Vorlesungen mit dem Gift gemischt!" "Zurück kam es über seine Lippen. Da kam die tapferen Mary zum ersten Male in ihrem Leben ohnmächtig zu Boden. Das Wetter hatte sich aufgelöst. Die Sonne erhob sich strahlend über den Ocean. Die See ging zwar noch hoch, aber durch das Einsetzen der Flut wurde die Schiffahrt gefährlicher. Ein Strich am Horizont kündete die Herannahende "Tarantella". Mit Hilfe des Lantana, der trotz seines krankhaften feinen Augenblick von seiner jungen Herrin gewichen war, hatte die Ohnmächtige ihr Leben zurückgerufen. Auch Ralphs Bekämpfung war gewichen. Er schloß sich zwar noch schwach und schlafwahn, war aber bei voller Bewußtsein. Von den Vorgängen der Nacht wurde er noch nichts.

Der "König von Albanien" freigesprochen.

Sangerhausen. Fast hätte das idyllische Stoffhändlerbüchlein Sangerhausen eine große Enttäuschung erlebt. Es sollte ein Mann vor die Schranken des Gerichts treten, dessen Leben das Schicksal zu einem Abenteuerroman ausgeglichen hat. Wir haben über die Kaufbahn des Schaulusters Otto Witte berichtet. Vom deutschen Karuffellsbesitzer bis zum albanischen Staatsminister - mit dieser Lebenslauf ist das Lebensbüchlein dieses Mannes nicht einmal erschöpft. In Desterreich wurde er mit einem berühmten jenseitigen Spion, mit dem Obersten Malching, verwechselt und verhaftet. Als er dann nach Deutschland zurückgeführt war, gelang es ihm, sich am Taunus selbst zu machen; er erwarb sich dort eine Abdankung. In der Zeit der Separatistenherrschaft wollte dann noch einmal das Abenteuerbuch auf, und zwar diesmal in Dienste des Vaterlandes. Otto Witte stellte sich an die Spitze einer kleinen Schar, die einen zähen Kampf gegen die Separatisten führte. Die Franzosen führten durch ihn die berühmte "Säuberung der Befehlstruppen" erheblich befreit, und vor den Hauptstellungen der französischen Verbände mußte sie sich schließlich stützen; dabei verlor er das Leben.

Der rabiate Nachwächser.

Drei Monate Gefängnis wegen Amtsmissbrauches.

Quediuburg. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Nachwächser von Reichelt als verantwortl. ein Kaufmann aus Halle, der den letzten Zug verkauft hatte, beklagt noch eine Geschäftswelt und sich beim Verkauf mit dem Kaufmann zusammen. Der Wortwechsel artete in Zankereien aus, in deren Verlauf der Beamte über den Kopf schlug, so daß der Kaufmann vier Wochen an den Folgen zu leiden hatte. Das Quediuburger Schöffengericht verurteilte dem Angeklagten mißbräuchliche Umstände, da die Allgemeinheit unbedingt von Anschuldigungen der Beamten geschützt werden müsse. Rur weil keine Beweise noch unbekannt war, kam er mit der gefälligen Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis und 200 Mark Buße an den Verurteilten davon.

Am der 3000-Vollleitung.

Rachterfeld. Beim Neubau der großen Werft der Braunoblengrube Concordia kam der Zimmermann Höder aus Friedrichs-Strasse bei Dargatzleben der 3000-Vollleitung an nahe. Der Starförm war den Betonarbeiten auf den Dachstuhl zurück. Mitarbeiter retteten ihn vor dem drohenden Absturz. Die Wiederbelebungsbemühungen waren erfolgreich. Der Verletzte, der durch den Starförm Kopfverletzungen erlitten hatte, wurde dem Bergmannstrott in Halle ausgeführt.

Im Tagebau ertrunken.

Dömitz. Der Bergarbeiter Herrn. Breterwitz, der als Wächter auf der Grube Dömitz-Dömitze II beschäftigt war, ist in der Nacht zum Dienstag im Tagebau der Grube ertrunken. Es haben sich dort Schmelzbleiwanne in großer Menge angeammelt, so daß sie nicht sofort weggenommen werden konnten. Der Verunglückte ist ein alter Ortskundiger Bäcker, im Alter von 52 Jahren, der bereits 24 Jahre an obiger Grube tätig ist, so daß man nur annehmen kann, daß er von einem Unfälle betroffen worden ist, oder daß er anstürzte.

Gegenlicht, aus für dieses muß es ein geben." "Es gibt wohl etw., mehr Kind, aber es ist nicht bekannt, oder vielleicht noch nicht bekannt. Meine rechte nicht aus, um die Vermeidung zu vollenden, die zu seiner Auffindung nötig sind, - immer vorangeht, daß es überaupt gelang." "Und wie lange, methu du, hat Ralph noch zu leben?" Ein schmerzliches Zucken umspielte den Mund des alten Gelehrten. Nach der verabschiedeten Dosis - etwa drei Monate." "Es herrliche Schmeieren. Mary sprang auf und ging zuhelfen auf und ab." "Dann muß ein anderer Ausweg gefunden werden! Wir müssen Ralph retten." Sie liefen sich zu ihrem Vater. "Es ist unmöglich, wenn das Schreckliche eintritt, dann wäre ich auch mein Leben gerettet. Denn in dem Augenblick, wo ich Ralph hilflos daliegen sah, schloß ich zum ersten Male, daß ich ihn liebe - daß ich mein Leben für seines opfern könnte." "Wie nahm sein Kind in den Arm. Die große Wärme ist über dich gekommen. Meine Mary, schneller als ich glaubte, und schillmer, als ich dachte. Es blüht uns nur, wie die Hoffnung, daß das Gift nicht so wirkt, wie wir befürchten." Mary umklammerte ihn. "Vater, sag mir die Wahrheit, bei meiner Mutter befinde ich dich, sag mir die volle Wahrheit. Was ist das, daß die Wirkung des Giftes anzuweisen kann?" "Der alte Mann fand auf, schloß Mary an die Stirn, in seinen Augen fand das Leid. "Ich danke dir, Vater, mir doch ein letzteres Geheiß. Wir kämpfen sogar mit dem Tode." "Und aus ihren Augen broh eine solche Kraft, daß Sir Dee sein Kind verwundert ansah." Die Unterredung zwischen Ralph und Doktor Dee war kurz. Mary hatte darauf erwidert, daß Ralph die ganze Wahrheit erfahren. Als die beiden Männer aus Dees Arbeitszimmer traten, eilte sie zu Ralph. "Ralph, ich habe es überlegt, wir betreten sie schnell als möglich, ich will zu dir gehen als mein Braut." Ralph schüttelte den Kopf. "Nein, Mary, das Döfere wäre zu groß. Ich bin dem Tode verfallen. Ich laß heute noch fort, meinem Schicksal entgegen, und du wirst mich vergessen!" "Dann kann keine Rede sein," erwiderte Mary mit flammenden Augen, "ich halte zu dir, Ralph. Ob dieser Schurke Ja! Er muß verlobt werden. Wir müssen uns sofort an die Vorbereitungen machen!" "Ich laß, Mary," sagte ihr Vater, "das hat keinen Sinn. Er ist erkennen intelligent genug, um sich nicht so leicht fangen zu lassen, um selbst wo er festgelegt würde, was hätten wir davon? Er ist ebenmäßig, das ist Ralph, Ralph zu retten, wie ich es bin, seiner Strafe wird er nicht entgehen. Davon bin ich fest überzeugt." Ein Döfere kämpfte sich durch die Drangsal. "Hallo," rief Kapitän Stred, seine Miße wie eine Fagone schwenkend, "alles klar an Bord!" Er sprang an Land und eilte mit seinem hochfahrenden Schwanzgang die Allee hinauf. "Rach! Rach! das ist nicht, und dann den Anker hoch - nach der Säule!" "Es antwortete ihm niemand. Das Geheiß des Grasen stand zwischen den Menschen. "Nur, was ist denn hier los? Gibt ihr ein Haar in der Suppe gelunden?" Er sagte, "Gibt nicht! Anker hoch und abe du See."

nicht nur Interesse, sondern auch Teilnahme erwachten. Die gelirte Verhandlung verlief in diesen Sinne. Das Vorhaben des Angeklagten wurde in der Redeausführung gar nicht berührt. Der Vorlesende gab, als nur das Wort vom "König von Albanien" fiel, jede weitere Erörterung dieses Punktes mit der Bemerkung ab: "Wir wollen hier keine Räuberromane erzählen. Sie stehen hier nicht als König von Albanien, sondern als der Schaulustler Otto Witte vor Gericht." Die Anklage wegen Widerlandes gegen die Staatsmacht fiel in sich zusammen. Wie berichtet, sollte Witte bei der Pfändung seines Karuffells gegen den Oberlandjäger von Martinsried das scharfe Schwert geführt haben. Bei der Berechnung stellte sich heraus, daß der Oberlandjäger das Schwert geführt hatte, und zwar nur, die umbräugende Menge zurückzuführen. Daher mußte Freisprechung erfolgen.

Enttäuscht verließen die zahlreichen Zuhörer nach der verhältnismäßig kurzen Verhandlung den Verhandlungssaal, aber sie hatten doch wenigstens einen interessanten Menschen, der fünf Tage die Rolle des "faßchen Waldemars" und des Demetrius gespielt hat, von Angesicht zu Angesicht gesehen.

und es ihm in dem weichen Boden nicht möglich war, sich wieder herauszuheben.

Die Johannistapelle als Heimatmuseum.

Berckfeld. Dem Heimatländischen Verein wurde von der Stadt die frühere Johannistapelle zur Verfügung gestellt, um dort das heimliche Heimatmuseum unterbringen zu können.

Neues Kreishaus.

Hörsnerfeld. In der letzten Sitzung des Kreisrates des Mansfelder Gebirgskreises wurde der Neubau eines Kreishauses - im ehemaligen Goldenen Löwen - beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf 116.000 Mark und werden durch eine Anleihe gedeckt.

Landrat Vogls Hinterlassenschaft.

Reichenbach. Der am Mittwoch abgestorbene Kreisrat des Kreises Reichenberga wurde am dem in letzten der 11. Aprilprozeß im Halle Vogl-Werres abgeschlossenen Vergleich seine Zustimmung geben müssen und so auch dem dem Schlichter unter Hilfe ungeliebter Angehöriger stellen. Mitte Februar d. J. schloß der Kreis mit dem Anführerband in Essen auf Vorschlag des Landgerichts in Lorna den Vergleich. Nachdem er an den Anführerband die jetzt von der Zellenfälligkeit Benefizienhaftigkeit gegen die Deutsche der "doppelten" Wechsel erhaltenen Darlehenssumme von 500.000 Mark zusätzlich 150.000 Mark Zinsen zurückgezahlt hatte, verpflichtete sich der Kreis, an den Anführerband von der weiterhin ungetragenen Summe von 500.000 Mark den Betrag von 350.000 Mark zu zahlen. Etlichen von den Prozeßes liefen bis zum Reichsgericht. Davon hat sich der Kreis genommen. Zwei Prozesse hat der Kreis nach der für ihn ungünstig verlaufenen ersten Instanz als ein stichtloses aufgegeben. Einen Prozeß gab der Gegner aus dem gleichen Grunde nach der zweiten Instanz auf. Eingelagert waren gegen den Kreis 1.300.000 Mark (ohne die oben erwähnten, zurückgezählten).

geschätzten 500.000 Mark der Zellenfälligkeit (Gesamtdarlehenssumme), bezahlte der Kreis nach Beendigung aller Prozesse genau die Hälfte der eingeklagten Summe, nämlich 650.000 Mark. Dazu treten noch die allerdings nicht unbedeutlichen Zinsen und Anfoßen. Der Gesamtdarlehensbetrag also schließlich erheblich über 1/2 Millionen Mark.

Anfall beim Chemie-Unterricht

Salzweil. Einem Schüler aus dem Orte Lögendorf, der das Salzweilber (kaustische) Ammonium bezeugt, wurde durch eine unglücklichen Umstand in der Klasse beim Chemie-Unterricht eine Flasche mit flüchtigem Sulfid in den Gesicht geschoßen. Das Gesicht in dem Augenblick, als ein Schüler die Flasche ungenutzt durch Gesicht in der Hand schloß, da ihm der flüchtige Geruch nicht besagte. Dem bedauernswerten Jungen spritzte der ganze Inhalt der Flasche ins Gesicht und in den Mund, so daß er mit einem verdrämten Gesicht in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte.

Es brannte zu off.

Doppelte Versicherungsprämien. - Keine neuen Abschlüsse.

Gräfenthal i. Thür. In unserer Stadt wurden in den letzten beiden Jahren fünfzehn Scheunen und zehn Häuser, sowie verschiedene Kiefern, Gruppen, Holzställe durch Feuer zerstört. Die Thüringer Landesbrandversicherungsanstalt hat dadurch nach Abzug der Prämien einmache eine Einbuße von 370.500 Mark gehabt. Sie veröffentlicht jetzt eine Resolution, daß die gemäß Paragraph 25 der Brandversicherungsordnung beschlossenen habe, mit Wirkung vom 1. Januar 1919 ab die Gebäudefürsicherungsbeiträge in Gräfenthal auf das Doppelte der Beitragsentricht, wobei der Inhalt jedoch nicht über 3 pro Tausend der Versicherungssumme hinausgehen soll, zu erhöhen und neue Versicherungsnehmer überhaupt nicht mehr aufzunehmen. Die Anstalt geht bei dieser empfindlichen Maßnahme von der Erwägung aus, daß die Interessen der Gesamtheit der Thüringer Gebäudefürsicherungsnehmer gleichmäßig in erster Linie nachzunehmen und sie vor den Nachteilen der durch die zahlreichen Brände in Gräfenthal herbeigeführten Verminderung des Beitrags in Form von Prämien-Nachlass zu schützen habe! In der Bürgerstadt herrscht begrifflich-weise große Erregung darüber. Man betrachtet das Vorgehen der Anstalt als eine Vergrößerung, mit die "schwarze Zeit" in einer Protestversammlung zurückweisen und die Kreisheit gewinnen, sich wieder bei privaten Gesellschaften zu versichern.

Glänzender Erfolg.

Die Schlichter von Buz. Anhalt. Aokura. Der schon altgeleitete Brannen in Buzakunfakt war ganz und gar mit Eis bedeckt, das trotz Sonnenschein nicht auftauen wollte. Da die Jugend immer wieder auf dem Eis spielte und man ein Unglück befürchtete, beschloß man, für den 23.3.29, als eine Bergungsmittel, mit die "schwarze Zeit" in einer Protestversammlung zurückweisen und die Kreisheit gewinnen, sich wieder bei privaten Gesellschaften zu versichern.

Für die Feierlage

Feinste Kuchen, Torten Eis und Eisspeisen Konditorei Alsleben Steinweg 34 Ruf 23412

mannsbrant! Umso schöner ist das Wiedersehen!" "Wir laßren!" rief Hans Ralphs Stimme. "Ich es uns kurz gemacht, Mary." Er schritt dem Strande zu. Mary trat ihm in den Weg. "Ich danke es nicht! Durch unsere Schuld ist dein Leben aus Spiel gefeiert. Kampflos lasse ich dich nicht." "Wir wollen noch einmal herankommen," meinte Dr. Dee, "mir fällt eben ein Weg ein, der vielleicht zur Rettung führen könnte." Als Stred den Sachverhalt erfuhr, geriet er in furchtbaren Jörn. "Der Anker auf," schrie er, "und dem Dampfen nach, und wenn ich festhalten um die ganze Welt laßren müßte, ich frage ihn, und dann ist Gott seiner Seele anhängig." Seine Stimme schlug in Schillingen um. "Mit armer Jung, daß dir so etwas passieren müßte. Es war das einmalige Mal, das Kapitän Stred seinen jungen Herrn, du" nannte. Dr. Dee erklärte nun seine Idee. Auf einer Bergungstabelle in Indien hatte sich ihm ein Jüngling deutscher Gelehrter angegeschlossen, dessen Spezialgebiet ebenfalls die Erforschung indischer Gifte war. Aber schon damals hatte er sich bemüht, Gegenmittel zu finden. Er wußte nur, daß Dr. Werkmeyer jetzt eine angenehme Stellung an der Berliner Universität innehatte. "Wenn ein Mensch imstande ist, Sie zu retten, lieber Ralph, so ist es Dr. Werkmeyer! Retten Sie zu ihm. Nehmen Sie das Gift mit. Vielleicht hat er ein Gegenmittel gefunden. Es ist das einmalige Strohpalmchen, das wir ergründen können." Sein leises Ringen von Hoffnung fand in Ralphs Augen. "Wir laßren," rief Mary, "leht - sofort! Kurz Hamburg, Kapitän Stred, und immer Vollampf voran!"









„Meine Engelen“ gilt die Werberedung. Das Wert lohnt nur 5 Pf. Werte über 10 Mark haben je nach doppelt. Die Heberschiffelgele 15 Pf.

# KLEINE ANZEIGEN

„Meine Engelen“ werden nur gegen Bar aufgenommen. In diesen Anzeigen wird die Gendverpflichtung nur gegen Vorlage der Beglaubigung gemacht.

## Offene Stellen

Suchen für Halle bei der Bäckereischenschaft gut eingeführten äußerst tüchtigen

### Mehlvertreter.

Mildebrandsche Mühlewerke  
Aktien-Gesellschaft  
Böllberg - Halle (Saale).

**Ein jung. Mädchen**  
als  
**Glütze**  
wird mit der Hausfrau alle vornehmlichen, herrschaftl. Fam. Hausarbeiten, Waschl., Putzen, etc. versehen. Gehalt u. Verzeihen. Handl. u. Zangier, Ballroba bei Bab. Wibra.

Schöne, ältere  
**Glütze**  
die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Alleinmädchen**  
wirdes sehr bald, in perfekt kochen kann, u. schon in herrschaftl. Hause gef. bet. b. gut. Lohn 3. 10 April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Ein Hausb. erf. Wäbchen**  
über einige Jahre mit gut. Kenntn. nicht unter 20 Jahren gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
über einige Jahre mit gut. Kenntn. nicht unter 20 Jahren gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.



### Die Garantie-Uhr deutscher Uhrmacher

entlastet die selbst billigsten Preislage.

### Gustav Uhlig, Leipziger Str.



### Als Oster-Geschenke

eigen sich lerner  
klein Reisewecker  
und Schreibtschuhren

### Untere Gustav Uhlig, Leipziger Str.

### Hamburger Schmiedefirma

Sucht für Großhändler einen bei eingeführten Herrn

Ang. erb. u. Z. 28060 an die Exp. b. 3. Sg.

**Schwester**  
Suche zum 1. April Schwester in Zanderneumatt. alt. Name. Ang. erb. u. Z. 28060 an die Exp. b. 3. Sg.

**Ein. Glütze oder Hausmädchen**  
ohne Vorbildung, nicht unter 19 Jahren, tüchtig, in alle Hausarbeiten, waschl., putzen, etc. versehen. Gehalt u. Verzeihen. Handl. u. Zangier, Ballroba bei Bab. Wibra.

**Ein. Wäbchen**  
für Haus- und Handl. Arbeit, monatl. 40 M. Lohn, in gute Stellung gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Ein. Wäbchen**  
für Haus- und Handl. Arbeit, monatl. 40 M. Lohn, in gute Stellung gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Gaubere Frau

zum Reinigen von Büroräumen in den Büros, auch für fort gef. Off. unter Z. 28060 an die Exp. b. 3. Sg.

### Kohlenvertreter

Sucht für meinen 13jährigen Sohn

gut eingeführt, sucht fort Stellung. Off. unter Z. 4088 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Sucht Stellung. Off. unter Z. 4088 an die Exp. b. 3. Sg.

**Glütze**  
irgendwiecher Art übernehm. auch als Köchin. Off. unter Z. 4015 an die Exp. b. 3. Sg.

**Glütze**  
Suche zum 1. April eine Glütze, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Bäckergele

Suche für meinen 13jährigen Sohn

gut eingeführt, sucht fort Stellung. Off. unter Z. 4088 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Herren-Anzüge

4500  
6300  
3900

### Mäntel

4500  
6300  
3900

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Sport-Anzüge

4500  
6300  
3900

### Sport-Paletots

4500  
6300  
3900

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Laden-Mäntel

4500  
6300  
3900

### Laden-Mäntel

4500  
6300  
3900



**HERM. BAUCHWITZ**  
Nachh. G. m. b. H., Kleinsandweden 6 (untere Steinstraße).

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Rechnungsbeamter

Suche zum 1. April einen Rechnungsbeamten, der kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Bäckergele

Suche für meinen 13jährigen Sohn

gut eingeführt, sucht fort Stellung. Off. unter Z. 4088 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

### Alleinmädchen

Suche zum 1. April ein Alleinmädchen, das kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.

**Wäbchen**  
Suche zum 1. April eine Wäbchen, die kochen und nähen kann, zum 15. April gef. Off. unter Z. 28022 an die Exp. b. 3. Sg.



# Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

## Zu vermieten

### Büro-Räume

mit Zentralheizung und Fahrstuhlbenutzung im Ritterhaus zu vermieten.

C. F. Ritter.

Zwei sehr möbl. oder leerer Zimmer zu vermieten. Off. unter 2 2625 an die Exp. d. Bl.

Bei mittlerer Bodenzimmer mit feinem Schloßzimmer 1. Herrsch. Küche zu verm. 20 10. West. Halle, Rosengr. 20, pr.

Möbl. Zimmer mit feinem Schloßzimmer 1. Herrsch. Küche zu verm. 20 10. West. Halle, Rosengr. 20, pr.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

1. April oder später zu vermieten. Halle, Ost-Schiffstr. 2, I.

### Zimmer

zum Untersuchen von Möbeln, neifalls verstellbarer, trockener, Kachelboden mit Kacheln unter 2 5488 an die Exp. d. Bl.

### Grundstückmarkt

**Achtung!**  
Gr. Gutsd. 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

### Lebensmittelgeschäft

mit großer Stube, Schlichte u. Nebenräumen, eignet sich auch für Bierhallen, ist zu vermieten. Off. unter 2 1474 an die Exp. d. Bl.

### Schreibergarten

an West-Niederstr. mit sehr hübscher Sommer- u. Wintergärten. Schreberpark, Oststr. 46/47.

### Landhaus

20 Min. v. Erfurt, best. d. m. Garten, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Handelsgeschäft

in Steinbach ost, in schönem Geschäftsmann. Angeb. erbet. unter 2 2020 an die Exp. dieser Zeitung.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Bäckerei und Konditorei

in Steinbach ost, in schönem Geschäftsmann. Angeb. erbet. unter 2 2020 an die Exp. dieser Zeitung.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Schrebergarten

in der Nähe am Oststr. mit 1000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Grundstücksverkäufe

Das in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

## Butter

erheblich billiger

## Eier

delikat frisch

Ostereier - Farben gratis!

### Pianos

Liders & Oberg  
Halle a. S., Leipziger Str. 30

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Zimmer-einrichtung

sch. Holz und Stoff, aus vornehm. Privatbesitz, gut erhalt., sofort billig zu vert. Teilzahlung mögl. Angeb. erb. unter 2 20356 an die Exp.

### Waldmann

guter, billiger, haltbar. Halle, Weststr. 161

### Kindergarten

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Drehtisch

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Damen- und Mädchenrad

zu verkaufen. 20 10. West. Halle, Rosengr. 20, pr.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Bruterie

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

## Ludwig Ganghofer-Romane

### in billigen Ausgaben!

Die Martinsklause in Ganzleinen nur 2.85 M. in Halblein mit Kopfgoldschnitt nur 3.75 M.

Schloß Hubertus in Ganzleinen nur 2.85 M. in Halblein mit Kopfgoldschnitt nur 3.75 M.

Der laufende Berg in Ganzleinen nur 1.80 M. in Halblein nur 2.85 M.

Der Herrgottschütz von Ammergau und zwei Novellen anderer Autoren in Ganzleinen nur 1.85 M. in Halblein nur 2.85 M.

Bücherstaben der Saale-Zeitung (A. Z.)  
Rannische Str. 10 Tel. 24646 Kleinschmieden 6

### Hausgrundstück

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Kleines Haus

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Kolonialwaren-Geschäft

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Bäckergeschäft

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Kolonialwaren-Geschäft

in der Nähe von Gera ein feines Grundstück mit allem Komfort ausgestattet, 2000 qm, 10-10000 Mark zu vermieten. Off. unter 2 771 an die Exp. d. Bl.

### Chaiselongue

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Zu verkaufen

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Gebräuchte

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Gebräuchte

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Gebräuchte

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Gebräuchte

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Billige gute Pianos

Weltmarken Große Auswahl Kleinere Raten Mietverrechnung billig laufend Pianohaus Hoffmann an Hauptstr.

### Bodmilben

o. Schloß-Campbell  
Enten gibt lauten ob, Stück 35 Pf., B. Halle, Bredna, Hallische Str. 58.

### Waldmann

guter, billiger, haltbar. Halle, Weststr. 161

### Waldmann

guter, billiger, haltbar. Halle, Weststr. 161

### Waldmann

guter, billiger, haltbar. Halle, Weststr. 161

### Waldmann

guter, billiger, haltbar. Halle, Weststr. 161



dem Raolin legte seinen Gegner bereits in der ersten Runde für die Zeit auf die Beine...

Selen Wills und Cochet in Berlin.

Seltene sportliche Gemüthe liehen den Tennisfreunden der Reichshauptstadt bevor...

Deutschland-America für Damen.

Der voranschickende 7. bis 9. Juni in Berlin stattfindenden wird, vor einer günstigen Wädigung...

Daviscup Deutschland-Spanien

Nach langen Verhandlungen zwischen den Tennisverbänden von Spanien und Deutschland...

Schlittschuhclub Prag erfolgreich.

Necht interessanter Sport wurde wieder bei den Eiskidobewettspielen im Berliner Sportpalast...

Schlittschuh-Club meistert Prag.

Für die vor einigen Wochen in Prag errichtete Niederlage durch den Borna Tennis-Club...

Soziallagen für Saint-Gloud, 27. März.

1. Reclor Gijonnie; 2. Stall Gohn; 3. Derronille; 4. Bern; 5. Stall Gelle; 6. Stall Venz...

Nennen zu Saint-Gloud.

1. Nennen: 1. Zamour, 2. Ocre, 3. Berce Reige; 4. Holzbohm, 5. Citrouille, 6. Spoudrapante...

10 Jahre Hoken in Halle 96.

Im Jahre 1910 kaufte zum ersten Male das Wort 'Hoken' in der Saalestadt auf...

Umgebung hinzugezogen. 1921 leistete die 1. Herrenmannschaft einer ehrenvollen Einladung...

ausgeht schnellen Aufstiege. In Halle wurde im gleichen Jahre der Kreis Proving Schöfen gegründet...

kurze Sportschau. Deutschland und Oesterreich werden den nächsten Länderkampf im Handballspiel...

Das Hokenberg-Jagdrennen steht im Mittelpunkt des Karlsruher Eröffnungstages...

Das Polzeidirektion Nürnberg hat alle für Karfreitag vorgelegenen sportlichen Veranstaltungen...

Staffellauf „Quer durch Halle“. Der hallesche Ausich für Reisedübungen veranstaltet am Sonntag, dem 28. April 1929...

Am 1. April (2. Osterfeiertag) finden folgende Spiele statt: 1. 15.30 Schenklich 1.-Ges. 1. (Spiegel 96)...

Am 1. April (2. Osterfeiertag) finden folgende Spiele statt: 1. 15.30 Schenklich 1.-Ges. 1. (Spiegel 96)...

Am 1. April (2. Osterfeiertag) finden folgende Spiele statt: 1. 15.30 Schenklich 1.-Ges. 1. (Spiegel 96)...

2. Am 7. April finden keine Verbandsspiele statt. Wegen des Badlaufs besteht bis 13 Uhr Spielverbot.

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

3. In der Woche vom 8. bis 13. April findet der Jabelturnier statt. Die Abhaltung ist in einer Halle geplant...

Die große Neuheit: Miele Staubsauger Modell 1929. Mielewerke A.G. Giefersloh/Westfalen.

Rundfunk am Mittwoch Leipzig. Wellenlänge 391,6 Meter. 10.50-11 Uhr: Denk der Postk. Prom. R. Paulsch...

Pflaumen-Mus. 10 Pfund-Postamer. 10 Pfund-Emallio-Silber. 10 Pfund-Emallio-Silber...





# Will nimm Sohnschaft

durch eine Anzeige in der Saale-Zeitung —  
benachrichtigen Sie Ihre Verwandten und  
Bekanntan von Ihrer **Verlobung**.  
Und es ist billig. Ueberzeugen Sie sich:

**Dora Sohnlius  
Karl Will**  
Verlobte

Halle (Saale) Ostern 1929  
Größe I Preis RM. 3.60

ihre Verlobung geben bekannt  
**Marianne Luyken  
Heinrich Koch**  
Halle (Saale) 31. März 1929

Größe II Preis RM. 6.50

Heute verschied nach kurzer, schwerer  
Krankheit unser lieber Sohn und Bruder  
**Dr. med. Karl Max Schwarzenbeck**  
im Alter von 26 Jahren.

Roitzsch (Kr. Bitterfeld), am 25. März 1929.

**Dr. med. Hugo Schwarzenbeck  
Johanna Schwarzenbeck geb. Krems  
Edith Schwarzenbeck.**

Die Trauerfeier findet in Halle in der Kapelle der  
Universitätsklinik, Magdeburger Straße, am Mittwoch,  
dem 27. März 1929, um 2 Uhr, die Beerdigung im Wald-  
friedhof zu München statt.

Nach arbeitsreichem Leben ist heute früh unsere liebe  
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

**Anna verw. Winkelmann**  
geb. Sander

im Alter von fast 70 Jahren sanft entschlafen.  
Halle, 25. März 1929.

**Dr. med. Herbert Winkelmann  
Eva Winkelmann geb. Müller  
 cand. med. Hans Gemeinhardt  
 Hedwig Nitzsche geb. Sander  
 Helene Herms geb. Sander**

Die Einsegnung findet am Donnerstag um 11 Uhr von der Kleinen  
Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden  
nach Ludwig-Wucherer-Straße 71, 1 erbeten. — Von Beileidsbesuchen  
bitte wir absehen zu wollen.

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern mittag verschied nach schwerer Ope-  
ration unser lieber Vater, der Techn. Betriebs-  
inspektor

**Alfred Oppel**

Dies zeigen tiefbetrübt an  
die trauernden Hinterbliebenen.

Dolan b. Halle, den 25. März 1929.  
Waldstraße 44.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm.  
3 Uhr von der Kirche in Dolau aus statt. — Kranz-  
spenden nimmt die Hallesche Beerdigungsanstalt  
„Pietät“ (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, bis  
zum Donnerstag mittag 12 Uhr entgegen.

**Statt Karten.**

Für die herzliche Teilnahme  
beim Hinscheiden unserer lieben  
Eltern, der Frau Wilhelmine  
Reinhardt und des Herrn  
Karl Reinhardt, sprechen  
wir auf diesem Wege herzlichen  
Dank aus.

**Die tieftrauernden Kinder**

**Wenn Sie der  
Schuh drückt**

so kommen Sie zu uns.  
Wir weisen u. hüten  
bis zu 2 Mr. W. u.  
Umfüßen, Beföhnen  
gut, preiswert, schnell

**Schuh-Klinik,  
Saale u. S. E.,  
Herrenstr. 10**

Röbe Wachenmarkt,  
Bismpt. 298 12

**Geschmack-  
volle  
Klubessel  
Polstersessel  
45.00 52.00 60.00  
Plüschsessel  
59.00 65.00 97.00  
135.00  
Ledersessel  
113.00 125.00  
170.00 210.00  
260.00  
Sofas  
50.00 75.00 95.00  
112.00 120.00  
135.00 145.00  
165.00  
Jungblut  
Möbel aus  
Abrechsstr. 37**

**Chebrud-  
Gütlebern**

Nr. 1 mit Saunen  
geb. 2.50.

Nr. 2 mit allen  
Saunen geb. 3.50

Nr. 3 mit Saunen  
Saunen geb. 3.50.

Saunen geb. 3.50.

Preisliste umf. 32.  
Richard Güdel,  
Bürkenlebe Str. 32.

**Statt Karten.**

Für die zahlreichen Glückwünsche  
und Aufmerksamkeiten zur Konfir-  
mation ihres Sohnes Erich danken  
vielmals

**Aug. Sprang u. Frau.**

Leimbach, den 25. März 1929.

**Danksagung.**

Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, für die  
uns bei der Konfirmation unseres Sohnes  
**Wilhelm**  
freudlichst übersandten Glückwünsche unseren herz-  
lichsten Dank auszusprechen.

**Bekkenmeister  
Wilhelm Große u. Frau**

Am Sonnabend, dem 23. März, mittags 12 Uhr,  
verschied nach kurzem Leiden ganz unerwartet  
mein lieber Mann, der Schlichtermeister

**Karl Alsleben**

im vollendeten Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Frau Alsleben geb. Henze  
nebst Angehörigen**

Halle (Saale), Gr. Brunnenstr. 37.

Die Beerdigung findet am 27. März, 14 Uhr, von  
der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

**Verein ehemaliger Infanteristen, Halle**

Am Sonnabend, dem 23. d. M., verstarb plötzlich  
und unerwartet unser lieber Kamerad

**Otto Thomsen**

Er war uns stets ein lieber, geselliger Kamerad,  
der stets das Beste für den Verein wollte.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken  
bewahren.  
Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem  
27. März, nachmittags 1/3 Uhr, von der Kapelle des  
Südfriedhofes aus. Beteiligung eines jeden Kame-  
raden ist Ehrenpflicht.

**Der Vorstand.**

Unerwartet verschied unser  
verehrtes Inangemittglied, der

**Roschlichter Herr  
Karl Alsleben**

Dem Dahingeschiedenen werden  
wir ein ehrendes Andenken  
bewahren.

Zwangslinung  
f. das Roschlichter-Handwerk  
Sitz HALLE.  
**DER GESAMTVORSTAND.**

**Für Zeitümer**

die  
durch Be-  
schler bei tele-  
fonischer Labormit-  
teilung von Einzelgen  
entstehen, schen  
wir alle Gefor-  
anprüche  
ab.  
Saupt-  
Gefährliche  
angelegenheiten

**Danksagung.**

Für die liebevolle Teilnahme  
beim Hinscheiden meines lieben  
Gatten und unseres lieben Vaters  
sagen wir allen Bekannten, ins-  
besondere dem Verein der Gas-  
wirte von Halle und Umgegend,  
der Gieblindensteiner Arbeiter-  
Liedertafel und Herrn Borgmann  
für die trostreichen Worte am Sarge  
unseren herzlichsten Dank.

Halle (Saale), Lange Str. 22

**Henriette Seidel  
geb. Heinsteck  
und Kinder**

Für die vielen Beweise der  
Liebe und Teilnahme beim Hin-  
scheiden unserer lieben  
Entschlafenen sagen wir allen  
unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen

**Hermann Thate  
Rumpin**

**Familien-Drucksachen**  
fertigt schnell und sauber an  
**Otto Hensel-Druckerei**

**Bergakademie Clausthal**

(Geegründet 1775)

Herliche Lage inmitten des Oberharzes  
**Hochschule**  
zur Ausbildung von Diplom-Ingenieuren  
in den Fachrichtungen des Bergbauwesens,  
des Eisenhütten-, Metallhütten-  
und des Maschinenwesens.  
Promotionsrecht. — Neuzzeitliche Institute  
mit besten Ausbildungsmöglichkeiten.  
Hervorragende Sporteinrichtungen: eigene  
Turnhalle, Hallenschwimmbad, Sportplatz,  
Skihütte bei 960 m Höhe.  
Einschreibungen für das Sommer-  
semester vom 16. — 30. April. Vor-  
lesungsverzeichnis durch das Sekretariat  
gegen Vereinsbeitrag von 1.— RM.

Für die zahlreichen Glückwünsche  
und Aufmerksamkeiten zur Konfir-  
mation ihres Sohnes Erich danken  
vielmals

**Aug. Sprang u. Frau.**

Leimbach, den 25. März 1929.

**Gebohren (Galle):**  
Hans Werner Blüthmann geb. Gauer  
10 Jahre (Einschreibung nicht  
bekanntgegeben).  
Bertha Krabbe geb. Richter, 77  
Jahre, Bismpt. Str. 257 (Ge-  
burtstag 26. 3. 1830 Ubr).  
Wilhelm Kießling, Schmiedemeister  
(Beerdigung 26. 3. 1929 Ubr).  
Franz Gammig, 55 Jahre, Bern-  
hardtstr. 47 (Einschreibung 27. 3.  
14 Ubr).  
Paul Knuth, 61 Jahre (Beerdigung  
26. 3. 1929 Ubr).  
Rust Wüstner, 60 J., Gr. Brunnen-  
straße 37 (Beerdigung 27. 3. 14  
Ubr).  
Otto Kriegl, 41 Jahre, Bismpt. 30  
(Beerdigung 27. 3. 1430 Ubr).

**Gebohren (auswärts):**  
Rolf Walthar, 73 Jahre, Zangen-  
dorf.  
Friedrich Louis Bahner, Metzler,  
79 Jahre, Mfchtersleben (Beerdigung  
27. 3. 1430 Ubr).  
Gustav Schreiber, 8 Jahre, Mfchters-  
leben (Beerdigung 27. 3. 1330  
Ubr).  
Rolf Zentel, Stiefmutterweiser, 66  
Jahre, Mfchtersleben (Beerdigung 26.  
3. 15 Ubr).  
Wanda Zentel geb. Burt, 78 J.,  
Friedburg a. U. (Beerdigung 26.  
3. 15 Ubr).  
Wera Zentel geb. Wüstner, 80 Jahre,  
Mfchtersleben (Beerdigung 26. 3.  
15 Ubr).  
Gedwig Weidner geb. Sandmann,  
29 Jahre, Mfchtersleben.  
Gertrude Haack geb. Köhler, 65 J.,  
Beitling (Beerdigung 27. 3. 14  
Ubr).  
Johanne Weiner geb. Köhler, 77  
Jahre, Mfchtersleben (Beerdigung  
27. 3. 15 Ubr).  
Gustav Köhler geb. Peter, 30 J.,  
Querfurt (Beerdigung 26. 3. 14  
Ubr).

**DE  
WO  
KU  
MÖBEL**  
des Verbandes zur Förderung  
deutscher Wohnkultur

für  
sparsame Menschen,  
die Schönheit lieben

ALLEINVERKAUF FÜR HALLE:  
**GEBRÜDER BETHMANN**  
MÖBELFABRIK, GR. STEINSTR. 79/80

**Zum Osterfest**  
empfehle preiswert und gut  
Bowlenweine, Weiß- und Rotweine, Liköre,  
Weinbrand, Gemüse- und Obst-Konserven  
●● Prima frisch geröstete Kaffees ●●  
Probieren Sie meine Festmischungen

**Ludwig Barth**  
Leipziger Straße 80 — Fernspr. 22801

**Umpressen**  
schnell, billig,  
größte  
Formen  
Auswahl  
**Pauls der Hütte**  
Deutschlands größt. Spezialunternehmen  
Leipzig, Filiale Halle, nur Gr. Ulrichstr. 11

**Die gute hausschlacht. Wurst?**  
Nur bei E. Schmidt Nr. 1, Domplatz 5.  
Jeden Donnerstag Schlachtfest!  
Schlach, Hensenschuß,  
Gledersleben, Neusalze  
(Nervenschmerzen). Gicht!  
Gern teile ich folgendes mit, durch welches  
einfache Mittel mir und zahlreichen Patienten,  
in kurzer Zeit geholfen wurde. Heber 2000  
Dankebriefe! Dr. Antanienum Margret Seber,  
Santfurt-Pfaffenb. 20.

**Bleyle  
bleibt  
Bleyle**  
Verkaufsniederlage bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
Große Steinstraße 84

# Neues vom Tage

## Der Mann mit den Ähren.

Zahllose deutsche Firmen werden seit etwa zwei Jahren von einem raffinierten Schwindler um große Beträge in Waren geschädigt. Es handelt sich um den aus Chemnitz gebürtigen, 43 Jahre alten Kaufmann Wilhelm Stöckmann, über dessen Verbrechen schon kürzlich berichtet wurde. Im Laufe der Untersuchung hat sich nun herausgestellt, daß Stöckmann, der mit einem Dutzend falscher Namen operierte, auch in vielen anderen Fällen als der Täter anzusehen ist.

Die Art seiner Firmengründungen und seine Zahlungsmittel mit vorbatterten Schecks, für die keine Deckung vorhanden war, ist bekannt. In mehr als einem Falle hat er aber die Namen etlicher Leute, denen er die Fälscherkäse, zu seinen Schwindeldeten mitbrachte. Nach vorläufiger Schätzung hat der vielgeliebte Stöckmann im Laufe der zwei-jährigen Jahre einen Schaden von ungefähr einhundert Millionen an sich gezogen.

Sein Verbleib, den er durch die Verschleierung jedesmal erzielte, belief sich auf 100 000 bis 150 000 M., und mehr.

Dröhte ihm Gefahr, so löste er den Betrieb auf und war vorzüglich genug, die gesamte Korrespondenz, die Stenogrammbücher und anderes, was ihn hätte belasten können, zu vernichten.

Um sich vor dem Zugriff der Behörden, die aus mindestens zweihundert deutschen Städten nach ihm suchen, zu entziehen, pflegt der Großbetrüger nach jedem Streich einen wenig bekannten, abgeernteten Ort zu besuchen und von dem er-gamerten Geld, mit seiner Frau, die 30 Jahre alten Antone Dörmes, zu leben.

Wahrscheinlich hat der Schwindler, auf den immer noch gefahndet wird, sich wieder einen verdeckten Zufluchtsort gesucht. Es ist noch nicht gelungen, ihn aufzuspüren.

## Graf Christian ist nicht der Täter?

Der verhaftete Graf Christian zu Stolberg hat die verpöbelte Erklärung über den Mordfall, die nach der Befragung seines Vaters erfolgte, bisher noch nicht gegeben. Die Ermittlungen der Berliner Kriminalisten nehmen ihren Fortgang.

Ein ausführlicher Bericht ist bisher nicht ausgegeben worden, jedoch verlautet, daß man zu der Ansicht gekommen sei, daß der verhaftete Graf Christian Friedrich nicht als Täter in Frage kommt, inwieweit eine Verleumdung der Reichsliste zugrunde liegt und ein anderer der Täter gewesen ist.

## Er will der Mörder sein.

In Freiberg hat sich in der Nacht zum Sonntag ein 43 Jahre alter Bergmann namens Stiegmann selbst erschossen.

Der Beschauptung der Mörder des Grafen Stolberg-Jannowitz zu sein.

Nach bei ihm vorgefundenen Papieren kommt Stiegmann aus einer kleinen Driftschicht bei Rattow und hat sich auch in letzter Zeit dort aufgehalten.

Wie uns noch mitgeteilt wird, steht man an den beteiligten Stellen der Selbsttötung Stiegmanns heftig gegenüber, da Stiegmann einen gewissen Ruf als Bergmann genoss. Man nimmt an, daß Stiegmann sich nur selbst bejähigt hat, um sich eine Unterzucht zu verschaffen.

## Das Buch im Sarge.

Nach keine zur Lage liegt der alte Graf Eberhard zu Stolberg-Merzigerte der dem Cannowitzer Friedhof, und schon muß die Möglichkeit der Exhumierung der Leiche geordnet werden.

Durch ein unglückliches Versehen des Magister Heilig konnte es geschehen, daß eines der wichtigsten Beweismittel, das Buch, das der erlöschende Graf auf dem Tode hielt, nicht beschlagnahmt wurde, sondern verschwand, was als die Berliner Staatskommission mit ihrem Auftrag begann. Man nimmt an, daß Stiegmann sich nur selbst bejähigt hat, um sich eine Unterzucht zu verschaffen.

## Diplomaten als Angezeifter.

Nächtlicher Tummel in einem Wiener Hotel.

In einem der vornehmsten Ringstraßenhotels Wiens kam es in der Nacht zum Sonntag zu einem peinlichen Zwischenfall. Wie ein Monatsblatt berichtet, brach dort nach einem Diplomatena-diner, an dem u. a. auch der holländische Gesandte, der brasilianische Gesandte und sein Sohn, ferner der spanische Legationsrat de Sprogers und der belgische Gesandtschaftsattaché teilnahmen, in der Hotelhalle unter einigen Teilnehmern gegen 1 Uhr nachts ein Streit aus. Als der Portier unter Hinweis auf die Rauchzüge der Hotelgasse hätte ein Auge auf einen der Streitigen über den Kopf und gleich darauf einen Sitz in die rechte Hand. Unter den Angezeiften waren der Sohn des holländischen Gesandten und der spanische Legationsrat de Sprogers. Die Angezeiften nahmen ein Protokoll auf. Der Vorfall erregte lebhaftes Aufsehen.

## Bubistopf mit Patina.

Mit einem eigenartigen Fall hat sich der Bezirksrichter Dr. von Wetzlar in Wien-Margareten zu beschäftigen. Eine junge Frau wollte sich ihr Haar färben lassen, das darauf in kurzen Abständen zuerst hellgelb, dann dunkelbraun und zum Schluß moosgrün wurde. Die Frau hatte darauf den Bericht verfaßt, da es ihr nicht gelang, ihr Haar wieder in eine „frische“ Farbe zurückzuführen. In dem Fall der Richter zu einem Freispruch, da dem Friseur ein Verschulden nicht nachgewiesen war.

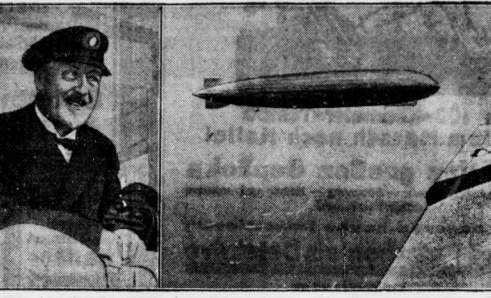
# „Graf Zeppelin“ über dem Ägäischen Meer.

## Ueber Corfu.

Nach einer Meldung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ befand sich „Graf Zeppelin“ um 12,30 Uhr über Corfu und nahm Kurs nach Rom.

## Ueber Rom.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog gestern Mittags Corfu, Rom, um 3 Uhr nachdem es um 12,30 Uhr mittags über Corfu aufgeht geflohen worden war. Um 9 Uhr morgens befand sich der Zeppelin über Marcella. Der



Unser Bild zeigt links den Führer Dr. Goebel, rechts eine Flugzeugaufnahme des „Graf Zeppelin“ während des Fluges zum Mittelmeer.

Zeppelin führte über der italienischen Hauptstadt einen längeren Aufenthalt an. Er warf über Rom und einen Postkasten ab. Sofort bildeten sich auf allen Plätzen und Straßen der Stadt Luftschiffvergnügungen, die bis in geringer Höhe fliegende, und in der Sonne hellen glänzenden Luftschiff voller Bewunderung verfolgten. Der Verkehr kam in diesen Stunden einige Minuten zum Stillstand. Das harte Geräusch der Motoren ließ alle Menschen an die Fenster und auf die Terrassen, um so sie den „Graf Zeppelin“ noch genauere Zeit verfolgen konnten, bis er gegen Süden, in Richtung auf die Albanenberge und Neapel, allmählich verschwand. Der „Graf Zeppelin“ ist auch nach Rom und Neapel gekommen, in dieser Richtung überfliegt Neapel.

## Ueber Neapel.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog um 5 Uhr nachmittags Neapel.

# Die schnellste Lokomotive der Welt.

Der einzigen Lagen gab es auf der Behälterbahn Wien-Salzburg eine inoperative Premiere. Das erste Lokomotivführer der neuen Reihe 214 war ein schwerer D-Zug mit einem Dutzend Wagen vorgeplant. Eine Hochleistungslokomotive, die nicht überlegen ist der Welt hat bei einer Regelleistung von 2800 bis 2900 PS nach ausreichende Leistungen, Dienstgewicht 118 Tonnen, Höchstgeschwindigkeit 110 Kilometer in der Stunde. Schon das mächtige Profil, dieses mächtige Baummaschen vom Boden und die haltige Front sind überwältigend.

## Über 16 Meter lang ohne Tender.

1000 Millimeter Treibradabstand. Der dreißigjährige Kessel löst für den Schornstein kann mehr einen Platz übrig. Nur 26 Zentimeter hoch ist die Schornsteinkrone über den Restfächer. Er sieht sehr einsehbar aus, und doch gibt er bequem für zwei Mann zum Stehen Platz. Diese Lokomotive hat — man möchte fast sagen „Dauertrieb“ im kleinen Kesselraum. Sie könnte viel weiter fahren, als die engen Grenzen ihrer Heimat das gestatten. Die Type Nr. 1 der Gigantenserie ist ein Werk der Wiener Lokomotiv-Fabrik A.-G. in Floridsdorf, die viel Exzelsion und Geschwindigkeit. Eine Zwillingslokomotive mochte den Anfang; ein Drillingsschloße aus den Rollen von Egel in der Wiener Neustadt wird in wenigen Wochen fertig.

Schon für weniger als geringere Leistungen werden in Europa meist vier- und Dreilokomotivtriebe angeordnet; in erster Linie wohl zur Unterteilung der Kräfte. Gelting es jedoch, den Rahmenbau vollkommen klar zu gestalten und die großen Rohabstände der einwandrig aufzunehmen, dann bietet die einfache Zwillingslokomotive bedeutende Vorteile.

Der Kessel, für 15 Atmosphären Druck, hat 4,71 Quadratmeter Rohr, 203 Quadratmeter feuerberührende Heizungsfläche, 91 Quadratmeter Heizerheizungsfläche, Rohrlänge 8000 Millimeter. Es sind 151 Stöße und 38 Rauchrohre von 51,5 und 135 Millimeter lichte Durchmesser. Die Elemente des Schmelzüberhitzers haben den normalen Aufgabenbereich von 38 Millimeter. Die Überhitzung erreicht im Durchschnittsbetrieb 380 Grad. Zur günstigen Ausnutzung der Box wurde die Scheitelhöhe auf das bisher nie erreichtete Maß von 2400 Millimeter über der Schienenoberkante gelegt. Der Kessel schließt 12 Kubikmeter Wasser;

in jeder Sekunde werden 5 Liter in Dampf verwandelt,

wobei jedesmal zwei Drittel Kilogramm Kohle gebraucht werden. Eine Stunde Fahrt verlangt daher im Mittel 2400 Kilogramm Kohle und 18 000 Liter Wasser.

Man wird sich vielleicht im Ausland fragen, ob die österreichischen Bundesbahnen — des kleinen, granam amputierten Österreichs — aus aus Begierlichkeit für den betriebliehen Lokomotiven über aber aus den Forderungen des internationalen Verkehrs zu der Reihe 214 gekommen sind. Stimmen werden laut, die zwar den Lokomotivtrieb, made in Austria, als ein Hochleistungsbild beurteilen, aber ihn doch ein wenig als konzentriertes hochkapazitives Werk bezeichnen. Diese Beobachter haben auf dem zweiten Gleise ihrer kritischen Gedanken unrecht. Denn sie vergessen, daß die Hauptverkehre der Österreichs, die West-Ost-Verbindung, noch immer 900 Kilometer lang ist. Und hier soll ja, auf dem Dampftrassenstück über 214 Kilometer der Weltbahn, die neue Reihe 214 jetzt die schweren D-Züge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 75 bis 80 Kilometer in der Stunde abgeben, während bisher nur ein Stundentempo von höchstens 40 Kilometer (Wassersparzeit fünfzehn Stunden) möglich war. Diese lange Maschine fährt 110 Kilometer in der 2400 Kilogramm Kohle und 18 000 Liter Wasser.

Das bedeutet also eine Verkürzung der Fahrzeit Wien-Salzburg um 28 Minuten. Der Zug mit einer Lokomotive 214 an der Spitze fährt

## Die Insel Areta erreicht?

Man vermutet, daß das Luftschiff heute morgen gegen 8 Uhr die Insel Areta erreicht hat. Es nimmt augenblicklich Meldungen über die Wetterlage im Orient entgegen.

## Landungsvorbereitungen in Saloniki.

Nach einer Verständigung mit dem deutschen Konsul in Saloniki treffen die griechischen Militärbehörden alle Vorkehrungen, damit „Graf Zeppelin“ auf dem Militärflugplatz von Saloniki landen kann.

## 24 Kilogramm Post an Bord.

Das Luftschiff befördert auf seiner Orientfahrt an Postsendungen, vier Säcke mit rund 8500 Briefen und etwa 7000 Postkarten. Das Gesamtgewicht der mitgenommenen Post beträgt 24 Kilogramm.

## Altenraub im Hotelzimmer.

Der 24jährige Kaufmann Fredericksdorf, der bereits seit längerer Zeit gegen seine Familie einen Kampf um eine Erbschaft, die bis in die Zeit Fredericksdorfs des Großen zurückzuführen soll, führt, wurde gestern abend in einem Berliner Hotel überfallen, gefesselt und nach dem Hotel geführt. Er ist nach 1 1/2 Stunden hörte man telefonisch über die Sache, daß Fredericksdorf an Händen und Füßen gefesselt am Boden. Er war angefaßt durch mehrere Zigaretten

## Inverzoßte Elektrizität.

Die über 100 Millionen Franken. Ein mächtiger Kampf zwischen der Österreichischen Elektrizitätsgesellschaft und den französischen Jollibehörden wurde nach langen Verhandlungen entschieden. Die Elektrizitätsgesellschaft hatte seit einigen Jahren elektrische Strom aus der Schweiz bezogen, dafür jedoch keine Erklärung abgegeben mit der Begründung, Elektrizität sei keine veräußerbare Ware. Die Jollibehörden waren jedoch ante er Ansicht und verlangte über 30 Millionen Franken weil keine Erklärung für die eingeführte Elektrizität abgegeben worden war. Das Gericht sprach sich vollkommene gunstigen der Jollibehörden aus und erteilte das Elektrizitätsunternehmen zur Zahlung dieser Summe, die an Ende der im nachfolgenden Jahre nicht konstatierten Schmutzgewalt tritt und fügte außerdem eine Jollibe in gleicher Höhe hinzu, so daß der Betrag für die beklagte Gesellschaft mit den Zinsen zusammen über hundert Millionen Franken zu lesen kommt.

## Ein U.S.A.-Großflugzeug ist überfällig.

Ein Großflugzeug und Ballonflugzeug vom Störkop-Top der im Flugdienst der Curtiss-Flugzeuggesellschaft eingeteilt und am Freitag morgen von Paris in die Gegend Virginia mit einem Piloten, zwei Mechanikern und dem bekannten Flugingenieur Raymond Bismace aus Rochester nach Neapel aufgestiegen war, wird leider vermißt. Aufgrund von Flugzeugen, dem Curtissflugzeug und anderen Flugzeugen haben bisher vermisst worden. Die Suche nach dem vermissten Flugzeug ist im Augenblick zwischen Norfolk und Neapel abgelehnt. Zahlreiche Küstenwachposten sind mittlerweile im Meer hinausgeschickt ohne eine Spur von dem vermissten Flugzeug zu entdecken.

## Der Fluglehrer der Marineinfanterie von Benetola in Florida.

Benetola in Florida, Lieutenant Rogers, ein Fluglehrer wurden getötet, als ihr Flugzeug, das sich kurz vor dem Abheben befand, von einem verirrten Flugzeug, das gerade landete, getroffen und schwer beschädigt wurde. Die beiden Flugzeuge gerieten in Brand. Ein Fluglehrer, der sich in dem zweiten Flugzeug befand, wurde von brennendem Benzin überfallen und trug schwere Brandwunden davon.

## Die Dauermetalle sind klaffend.

Auf einem dieser Tage in Toronto abgehaltenen Kongress der kanadischen Ingenieure wurde der Hauptvortrag von einem Architekt-Professor gehalten, der sich lebhaft gegen die unwissenschaftliche Meinung wandte, daß die Dauermetalle eine verhältnismäßig neue Erfindung seien. Die Wissenschaftler unter Verweis auf verlässliche römische Schriftsteller und Inschriften feststellte, wachte schon eine dem Kaiser Nero nachgebende Dame eine Methode der Erzeugung Dauermetalle an. Sie hand die Jahre um viele mittelalterliche Städte, die dann mit einer neuen Leinwand bedeckt wurden. Stiermisch mußte sie noch mehrere Tage Fundamenten in heißen Säubern verbleiben, dann aber waren Dauermetalle entstanden, die sich gleich mit den modernen nicht zu scheuen hätten.

## Drei Kranenflüschweifen unter Nordverdach.

Gestern wurden drei Kranenflüschweifen, die im Kranenhaus in Rattenburg bei Prag tätig sind, unter dem Verdacht verhaftet, an dem mutmaßlichen Mord an dem Kaiserin Dr. Gumbold und dem Nordverdach auf Dr. Karl Beitzig zu sein. Bei der mikroscopischen Untersuchung der weißen Wäntel und eines Häftlers der Kranenflüschweifen wurde derselbe Gumbold entdeckt, der man in der Eingeweide Dr. Gumbold gefunden hatte. Zwei Wäntel sind ebenfalls verhaftet worden.

## D-Zug-Angriff bei Muden.

In der Nähe von Muden ist ein D-Zug entführt. Vier Wagen sind vollkommen getrimmelt. Neun Fahrgäste sind getötet. 11 schwer verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

## Der Funke im Baumwolllager.

Durch ein Großfeuer in einem Baumwolllager Bombs wurde Baumwolle im Werte von 90 000 Pfund Sterling vernichtet.

## Kein schmerzhaftes Rastieren mehr!

Die neue konstruierte Rastiermaschine Leostera in der Zule ermöglicht auch bei harten Rastieren und empfindlicher Haut ein leichtes, angenehmes Rastieren. Leostera trennt den Haut und dem Haaren. Rastiermaschine Schamhaar, lockert im Gebrauch, außerdem bildet. Preis 1 Mk. 50 G. Die bekannteste Rastiermaschine Leostera, erhalten Sie auch Leostera-Rastiermaschine. Preis 1 Mk. 50 G. Die neue Rastiermaschine Leostera ermöglicht eine gründliche Rastierung ohne Schmerzhaftigkeit. Preis 1 Mk. 50 G. Dresden, S. A. 229

**Schallplatten**  
die Sie im **Radio** hören,  
vorrätig bei  
**H. Propete**  
Rannische Str. 15/16 - Das Haus für  
Sprechapparate und Schallplatten

**Stadt-Theater Halle**  
Heute, Dienstag  
30-23.00 Uhr  
**Romeo u. Julia**  
Trauerspiel von  
Shakespeare  
Mittwoch  
30.00-22.00 Uhr  
**Friederike**  
Singspiel  
von G. Sehar

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1  
Heute Dienstag  
4.00 bis 8.30 Uhr  
Der Mitter-  
nachtswitzer  
im Begrogramm  
Pat u. Patachon  
als Polizisten.

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im **Stadt-Theater**  
sind zu haben  
in den  
**Büchereiben**  
der  
**Saale-Zeitung**  
(Allgemeine Zeitung für  
Mitteldeutschland)  
Rannischestr. 10  
Kleinschmieden 6  
Tel. 246 46  
**Deutsches Haus**  
Am Schindler 2  
Fernspr.: 24604.  
empfehlen feinen Ges. für  
Kaufleute.  
Solide Preise.

**MODERNE THEATER**  
Nur noch  
einige Tage  
**Ralph Erwin**  
der weltbekannte  
Schlag-Kompon.  
von  
„Ich kenne Ihre  
Hand Madam“  
und der  
**große Spielplan**

**Heute mittag 12 Uhr**  
sind wir in Kopenhagen gestartet  
und befinden uns



im 100-Kilometer-Tempo  
auf dem Marsch nach Halle!  
**Trotz des großen Gepäcks**  
(wir haben geladen: Komik - Stimmung - Humor und mehrere  
Zentner Lachsalmen)  
**das für unseren neuen Lachsalmen:**  
**Pat und Patachon als Detektive**  
benötigt wird, werden wir am  
Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, in den beiden  
**C.-T.-Lichtspielen, am Ribbeckplatz und  
Gr. Ulrichstraße 51**  
pünktlich eintraffen!  
**Pat und Patachon.**

**Zur Aufklärung!**

Fortgesetzt erscheinen in den Tageszeitungen  
Riesenreklamen über Anpreisungen von  
**orthopädischen Schuhwaren**, auch  
solche unter den verlockenden volkstümlichen  
Preisen. Die unterzeichnete Innung hält  
es für ihre Pflicht, alle **Fußleidenden**  
**aufzuklären**, daß für **wirkliche Besse-**  
**rung oder Heilung eines alten oder**  
**neuen Fußleidens nur maßgebende**  
**Fachleute** hier die beste Gewähr leisten,  
da jeder Fall einzeln gewissenhaft behandelt  
werden muß; denn genau wie jedes Gesicht,  
so ist auch jeder Fuß anders beschaffen und  
das Prinzip der Massenherstellung von ortho-  
pädischen Schuhwaren vom volkswirtschaft-  
lichen Standpunkt zu verwerfen.

**Schuhmacher-Zwangsinnung**  
**Halle (Saale).**

**Saalschloß-  
Brauerei.**  
Morgen, Mittwoch  
**Kaffee-  
Konzert**  
Eintritt frei!

Für diejenigen, welche  
es noch nicht  
wissen sollten!  
**Sämereien**  
nur bei  
**Gebr. Toedtloff**  
Große Steinstraße 34a  
(Nähe Walhalla)

**Schneiderin**  
in und außer dem  
Staat empfiehlt sich  
Korsetts, Säuberung,  
Wäsche, Zerfertigung.

**Rugby**  
Schwäbisch

**Die Leser nützen sich**  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
**bei Einkäufen**  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten  
unsere Abonnenten darum.

**Holländer Erstlinge**  
eingetroffen

Gebe jede gewünschte Menge ab  
**Franz Müller**  
**Saatkartoffel-Großversand**  
Taubenstraße 14 Fernsprecher 234 46

**Walhalla**

Dir. O. Kleinmanns. Tel. 283 85  
**Internationale Tage**  
der Internationalen Musikspiele  
Vorher das glänzende  
**Variete-Programm.**  
Heute Entscheidungskampf  
Huhlanen gegen Varga  
Finnland Ungarn  
Ab Sonntag den 30. März  
**Original-Uraufführung der**  
**Gr. Wiener Ausstattung-Revue**  
**Es spricht sich herum**  
in 30 lustigen Bildern.  
Ueber 50 Mitwirkende.  
Gewöhnliche Preise ab 60 Pfennig.  
1. und 2. Osterferien **MATINEE**  
**NACHTKONZERT 23 1/2 Uhr**  
Sonderkonzert durch den berühmten  
Ukrainischen Chor (25 Solisten)  
Preise von 0.20, 0.75, 1.00 u. 1.50 Mk.

**Auswärtige Theater**

**Reue Theater in Leipzig**  
Mittw. 27. März. 20.00  
Der Sorbier  
von Bagdad  
**Reue Theater in Leipzig**  
Mittw. 27. März. 20.00  
Die Werber  
**Reue Theater in Leipzig**  
Mittw. 27. März. 20.00  
Die Werber  
**Reue Theater in Leipzig**  
Mittw. 27. März. 20.00  
Die Werber

**Thalia-Saal, morgen, d. 27. März, 3 1/2 Uhr**

Nora Nikisch, Hanns Hennig  
Lustiger  
**Kinder-Nachmittag**  
„Ein frohes Fest im Hasennest“ Neu!  
mit Verlosung schöner,  
wertvoller Bilderbücher  
Die Eintrittskarte zu 30, 50, 75 Pf.  
gilt als Los. Vorverkauf bei:  
Hothan, Admann, Lippertsche Buchhandlung

**„Goldene Spitze“**

Das neue  
**Geld - Serien - Preisskaten**  
hat begonnen.  
Preise: 500, 400, 300 Mark usw.  
Spielpläne:  
Montag, Mittwoch und Freitag  
16<sup>h</sup>, 19<sup>h</sup>, und 22 Uhr  
Karfreitag wird gespielt, desgleichen  
bei schlechter Witterung am 2. Osterfesttag.

**Bergschenke.**

Perle d. Saaletales  
Jeden  
**Mittwoch  
nachmittag  
Konzert**  
Eintritt frei!  
Für junges Mädchen  
ab Schloß in gut.  
Gauje, Garten, Süde  
Brand, Stiff, beste  
Empfehl. Freitag an  
die Gr. h. Stg.

**Hansa-Hotel**

Letzte Spieltage des  
**Serien-Preisskatens**  
1000, 600, 400, 300, 200, 100 Mk. usw.  
Dienstag, den 26. März 1929  
Mittwoch, „ 27. „ „  
Donnerstag, „ 28. „ „  
Freitag, „ 29. „ „  
Sonntag, „ 30. „ „

**Kaffee Wintergarten**

Magdeburger Straße 66  
Morgen, Mittwoch, d. 27. März  
sowie jeden Mittwoch u. Freitag  
**5-Uhr-Tee**  
in der Weindiele  
das **ladelhafte**  
Schrammel-Stimmungduett

**Sanssouci**

Mittwoch, den 27. März 1929  
**Schlachtfest** freudl.  
einladet. Paul Bindrich.



**DÜRKOPP**  
mit Ringlager,  
mehr als 30<sup>h</sup> Kräftersparnis  
Das leichtlaufende, zuverlässige Fahr-  
rad des Sportlers. — Sie werden  
fachmännisch und gut bedient bei  
**H. Propete**

Rannische Straße 15/16  
Das Haus für Fahrräder u. Ersatzteile  
Alle Reparaturen schnell und billig  
Bequeme Zahlungsbedingungen

Die schönsten  
**Ostergeschenke**  
sind meine liebsten  
**LEDERWAREN**  
Moderne Damenhandtaschen  
in denkbar größter Auswahl  
**Max Fischer**  
Mittelstraße 2

**Steinweg 4**  
Unserer verehrten Kundschaft u. allen Radio-Interessen-  
ten machen wir hierdurch die Mitteilung, daß wir unsere  
**Radio-Abteilung**  
mit dem heutigen Tage nach Steinweg 4 verlegen.  
Unsere Geschäftsräume der Installations-Abteilung  
werden im Grundstück Steinweg 53 beibehalten.  
Nach wie vor wird es unser Bestreben sein, alle Liebe-  
rungen und Arbeiten in bekannter, solider und preis-  
werter Ausführung zu günstigen  
Zahlungsbedingungen zu tätigen.  
**Pfeiffer & Fritzsche**  
Steinweg 4 — Ruf Nr. 246 91 — Steinweg 53



**Kinderm-  
Konfektion**

**Mäntel und Kleider**  
in den neuesten  
**Frühjahrsstoffen.**  
Interessant und  
geschmackvoll. Die  
grosse Ausstellung in  
den Schaufenstern  
und in den durch den  
Neubau bedeutend  
vergrößerten Verkaufs-  
räumen zeigt die letzten  
Frühjahrs-Neuheiten

Erwünscht  
**Billig**

**MUTH**  
ET. CO. A. G. HALLE 1/2 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 71

Quantitätlicher Preisvergleich durch Noten 2,00 1929, durch Handtaschen ohne Dringens 2,10 1929, Ringelgespenst 0,12 1929, die schlingelartige 1000metersgeiß, 0,75 1929, die 1000meters-Beifamegeiß